

9. Sitzung Kommunale Präventions- und Gesundheitskonferenz

– Protokoll –

Datum: 25.01.2023
Zeit: 14:00 – 16:30 Uhr, Come Together ab 13:30 Uhr
Ort: Bürgersaal im Sud- und Treberhaus
Sitzungsleitung: i. V. Hr. Stadtrat Friedrichs, Dezernat V
Fr. Dr. Burrichter, Fachbereichsleiterin Gesundheit
Protokoll: Fr. Schäfer-König, Geschäftsstellenleiterin KPGK und
Teamleiterin Gesundheitsförderung und -planung

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
3. Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeitsphase der 8. KPGK
Sachstand bisheriger/seitdem erfolgter Maßnahmen und Projekte
 - I. Sportgutscheine
 - II. CHiPS – Psychosoziales Beratungsangebot der SOFORTHILFE-HERNE
 - III. mindmittens
 - IV. Aktionstag „Verrückt? Na und!“
 - V. Wissenschaftliche Begleitung – Maßnahmenübersicht
4. Bericht aus dem Projekt „Herner Quartiere – Gesunde Lebenswelten“
5. Bericht aus dem Projekt „kinderstark – NRW schafft Chancen“
6. Arbeitsphase: Priorisierung und Konkretisierung
7. Aktuelles
 - VI. Junge Selbsthilfe
 - VII. Herner Brücke
 - VIII. Anonyme Spurensicherung (ASS)
 - IX. Leitfaden Palliativversorgung und Hospizkultur in Pflegeheimen in Herne, Wanne-Eickel und Castrop-Rauxel
8. Verabschiedung

1. Begrüßung

Herr Stadtrat Friedrichs eröffnet in Stellvertretung die Sitzung und gibt das Wort an Frau Dr. Burrichter, Fachbereichsleiterin Gesundheit, die alle Anwesenden zur 9. Sitzung der Kommunalen Präventions- und Gesundheitskonferenz (KPGK) begrüßt sowie in die Themen der Konferenz einleitet und nachfolgend moderierend durch das Programm führt.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der 8. Sitzung der Kommunalen Präventions- und Gesundheitskonferenz wurde ohne Änderung genehmigt.

3. Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeitsphase der 8. KPGK

Sachstand bisheriger/seitdem erfolgter Maßnahmen und Projekte

Malina Schäfer-König, Geschäftsstelle der Kommunalen Präventions- und Gesundheitskonferenz, gibt einen Rückblick auf die vergangene Konferenz im Juni 2022, in der die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen im Fokus stand, und fasst die Ergebnisse der letzten Arbeitsphase zusammen. Dabei geht es um folgende Fragestellungen: Welche Maßnahmen haben wir seit der letzten Konferenz bereits erfolgreich angestoßen? In welchen Bereichen müssen wir als nächstes aktiv werden, um ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen, zu erhalten und zu stärken? Worauf

haben wir in Hinblick auf die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen in Herne weiterhin ein besonderes Augenmerk zu legen?

Anschließend wird von verschiedenen Akteur*innen berichtet, welche Maßnahmen seit der letzten KPGK auf den Weg gebracht wurden.

Es startet das Projekt „Sportgutscheine“, welches seit Oktober 2022 in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Sport, dem Stadtsportbund Herne e. V. und dem Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) im Fachbereich Gesundheit umgesetzt wird. Kathrin Klimke-Jung, Abteilungsleiterin des KJGD und Malina Schäfer-König berichten: Die Gutscheine für eine einjährige Gastmitgliedschaft im Sportverein werden an ausgewählte Einschulungskinder bei den Herner Schuleingangsuntersuchungen (SEU) ausgegeben. Der Gutschein richtet sich an die Kinder, deren Eltern nicht die Möglichkeit haben, ihrem Nachwuchs eine Mitgliedschaft zu finanzieren.

Es folgt die Vorstellung von „CHiPS – Corona-Hilfen integriert psychosozial“, einem erweiterten psychosozialen Beratungsangebot der Soforthilfe für Kinder und Jugendliche in Krisen- und Belastungssituationen sowie deren Familien, welches seit August 2022 umgesetzt wird. Das Angebot wurde bis zum Ende des Jahres 2022 erprobt und wird 2023 fortgeführt. Sandra Colitti und Azerina Schulz berichten von den bisherigen Erfahrungen und geben anhand von zwei anonymisierten Fallbeispielen Einblick in die Gefühlswelt und psychosozialen Belastungen der Herner Kinder und Jugendlichen, die das Beratungsangebot in den vergangenen Monaten in Anspruch genommen haben. Ein Großteil der Klient*innen kam/kommt von der weiterführenden Schule. Das Angebot spricht sich immer weiter herum und auch die in den Herner Schulen verbreiteten Flyer und Poster stoßen zunehmend auf Aufmerksamkeit.

Ein drittes Projekt, das im vergangenen Jahr angestoßen werden konnte, ist „mindmittens“. Das übergeordnete Ziel des Programmes und Promotionsvorhaben von Nadine Albrecht, Pädagogin und psychosoziale Beraterin bei der AWO Ruhr-Mitte sowie Fachbereichsleiterin Jugend und Quartier, ist die Stärkung des Selbstwertgefühles. Durch die Verbindung von Trainingselementen eines klassischen Leichtkontaktboxens mit psychosozialen Methoden vermittelt sie den Teilnehmerinnen von „mindmittens“ sich und ihren Körper bewusster wahrzunehmen und ein positives Selbstbild zu entwickeln. Schülerinnen im Alter ab 14 Jahren des Gymnasiums Wanne sowie des Mulvany Berufskollegs lernten im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2022 verschiedene Techniken und Methoden kennen, um die generelle Körperwahrnehmung und Selbstakzeptanz zu verbessern. Die wöchentlichen Trainingseinheiten dauerten 120 Minuten und wurden an den beiden teilnehmenden Schulen durchgeführt. Insgesamt wurden rund 80 Teilnehmerinnen durch das Lehrpersonal sowie die Schulsozialarbeiter*innen ausgewählt. Mit Hilfe von anonymisierte Fragebögen vor und nach den Trainingseinheiten wird der Erfolg des Programmes wissenschaftlich festgehalten und erforscht. Frau Albrecht berichtet von den Belastungen, denen jugendliche Mädchen in Zeiten der Pandemie und darüber hinaus ausgesetzt sind/waren: Bewegungsmangel, unrealistische Schönheitsideale, die häufig in den sozialen Medien vertreten sind und das eigene Körperbild beeinflussen, haben Auswirkungen auf die seelische und körperliche Gesundheit der jungen Frauen. Das Projekt „mindmittens“ wurde durch das Bund- und Länderprogramm „Ankommen und Aufholen nach Corona“ gefördert. Rasmus Nell, Projektkoordinator des GKV-Projektes „Herner Quartiere – Gesunde Lebenswelten“ aus der Abteilung Gesundheitsförderung und –planung der Stadt Herne begleitet und unterstützt Nadine Albrecht bei der Durchführung des Projektes.

Anschließend berichtet Rasmus Nell vom Aktionstag „Verrückt? Na und!“, der am 24. Oktober 2022 am Emschertal Berufskolleg durchgeführt wurde. Im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit hatte der Fachbereich Gesundheit Schüler*innen

der höheren Berufsfachschule der elften Klasse, deren Lehrkräfte sowie Sozialarbeiter*innen der Stadt Herne zu diesem Projekttag eingeladen. Das Präventionsprogramm „Verrückt? Na und!“ des Vereins „Irrsinnig Menschlich“ wurde von einem eigens geschulten Experten des Bildungsbüros der Stadt Recklinghausen angeleitet. In Diskussionen, Gruppenarbeiten und auch im Austausch mit psychisch beeinträchtigten Menschen wurden Aspekte wie Zukunftsängste, psychische Erkrankungen oder Suizidgedanken thematisiert und beleuchtet.

Abschließend berichtet Marie Meinhardt, Abteilungsleiterin Gesundheitsförderung und -planung, von einem aktuellen Forschungsvorhaben zur Darstellung der Maßnahmen und Projekte der psychosozialen Versorgung von Kindern und Jugendlichen. Wie in den vergangenen zwei Sitzungen der KPGK festgestellt, fehlt es derzeit an Wissen um bereits vorhandene Angebote und ihre spezifische Ausrichtung sowohl in der Öffentlichkeit, als auch bei einzelnen Akteur*innen. Um die Transparenz der psychosozialen Angebote für Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter zu steigern, besteht seitens des Fachbereiches Gesundheit der Wunsch, eine Landkarte der psychosozialen Versorgungsangebote für die Stadt Herne zu erstellen. Ein entsprechender Forschungsauftrag wurde daher im Winter des vergangenen Jahres an der Hochschule für Gesundheit in Bochum ausgeschrieben. So kommt es, dass sich von Februar bis Juli 2023 zwei Bachelorstudierende im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten den Aufgaben der Erfassung und Darstellung der Angebote in Herne widmen werden. Die Ergebnisse sollen anschließend allen Akteur*innen in der Stadt Herne zu Gute kommen. Gegebenenfalls kann bereits in der nächsten Sitzung der KPGK ein Einblick in die Arbeit der beiden Studierenden gegeben werden.

4. Bericht aus dem Projekt „Herner Quartiere – Gesunde Lebenswelten“

Rasmus Nell informiert über aktuelle Entwicklungen in seinem Präventionsprojekt „Herner Quartiere – Gesunde Lebenswelten“, welches durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen im Rahmen des GKV-Bündnisses für Gesundheit gefördert wird.

In den drei ausgewählten Pilot-Quartieren Herne-Zentrum, Wanne-Nord und Horsthausen haben sich 2022 bereits sogenannte „Kooperative Planungsgruppen“ (KPG) gebildet, die sich jeweils viermal pro Jahr treffen. Aus den KPG gründen sich derzeit Arbeitsgruppen (AGs) mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. In den AGs sind die wichtigsten Stakeholder im Quartier vernetzt (u. a. Bürger*innen, soziale Träger und Einrichtungen, Sportvereine, Jugendfreizeiteinrichtungen, religiöse Gemeinschaften, Vertreter*innen der kommunalen Verwaltung). Aktuell befinden sich drei AGs im Aufbau: „AG Angebote im Quartier“, „AG Infrastruktur Öffentlicher Raum“, „AG Sport“. Ziel der AGs ist es, niedrigschwellige Angebote zu entwickeln und diese in ausgewählten Lebenswelten der drei Pilot-Quartiere zu erproben bzw. umzusetzen. Wer in den AGs mitwirken möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei Herrn Nell zu melden.

5. Bericht aus dem Projekt „kinderstark – NRW schafft Chancen“

Herr Närrlich, Stabsstelle Kommunale Präventionsketten, berichtet Aktuelles aus dem Landesprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“: Am 07. November 2022 veröffentlichte das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) den aktuellen Förderaufruf, der zur nahtlosen Weiterführung bestehender Ansätze bis zum 30. November 2022 gestellt werden musste. Herne kann dazu bis zu 191.987,00 € an Fördermitteln abrufen. Mit der Förderung sollen bewährte Ansätze weiter in die kommunalen Präventionsketten integriert und verstetigt werden. Dazu gehören zum Beispiel Familiengrundschulzentren und das aufsuchende Angebot der gesundheitsorientierten Familienbegleitung. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei darauf, herkunftsbedingte Kinder- und Jugendarmut zu mildern. Dazu ist eine Bündelung aller Kräfte und eine enge Zusammenarbeit der Akteur*innen

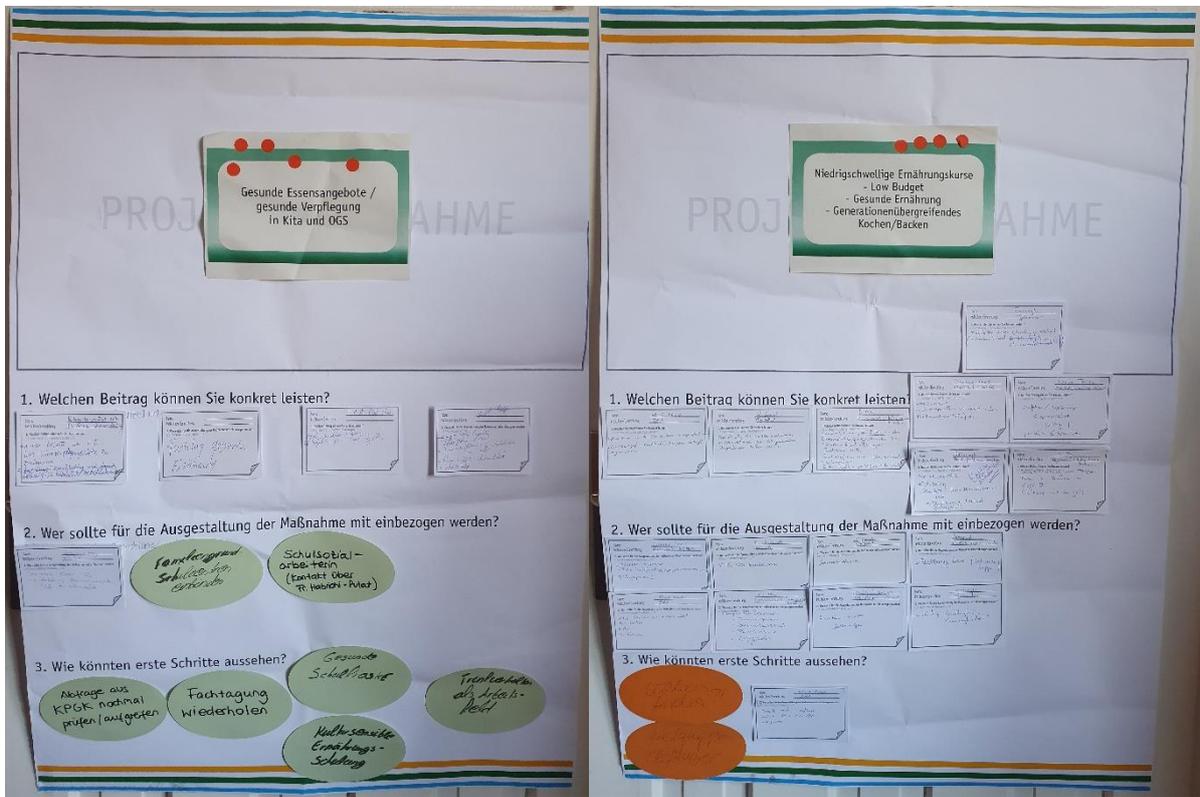
erforderlich. Herr Närrlich berichtet anschließend über die im Zeitraum 01. bis 31. Mai 2022 durchgeführte Elternbefragung an den Familiengrundschulzentren. Insgesamt 403 Fragebögen waren auswertbar. Das entspricht einer Teilnahme von etwas mehr als 25 Prozent. Die Ergebnisse der Umfrage bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung der Angebote der Familiengrundschulzentren, darunter: Eltern ist gelingendes Aufwachsen und die Entwicklung der Kinder ein Anliegen; Eltern wünschen sich niederschwellige Angebotsformate für einen Austausch; Themenspezifische Angebote, wie Förderung der Kinder im schulischen Bereich, wie auch Umgang mit Gewalt; Nutzung des Schulstandorts auch im außerschulischen Bereich; Wunsch nach Teilhabe im Familiengrundschulzentrum (Partizipation). In Hinblick auf die gesundheitsorientierte Familienbegleitung konnten im Jahr 2022 insgesamt 53 Familien unterstützt werden, deren Kinder im Alter zwischen dem ersten Lebensjahr und 17 Jahren waren. Ein großer Teil der unterstützten Familien hat einen Migrations- und Fluchthintergrund (38), kennt/kannte die Systeme in Deutschland nicht und ist/war mit der Versorgung des gesundheitlich beeinträchtigten Kindes überfordert. Die primären Ziele der Gesundheitsorientierten Familienbegleitung sind Anleitung, Begleitung und Beratung. Das Angebot ist eingebunden in das Team des Familienbüros und arbeitet mit Kooperationspartner*innen aus dem Bereich Gesundheit (Fachbereich Gesundheit, niedergelassene Kinderärzt*innen, Kinderkliniken) zusammen. Abschließend berichtet Herr Närrlich noch Aktuelles aus dem Fachbereich 42: 2023 wird ein städtisches Gesamtkonzept zur Spielflächenplanung entwickelt. Dazu wurde ein externer Partner beauftragt. Zudem wird die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Neugestaltung sichergestellt. Seit September 2022 bis Sommer 2025 nimmt Herne am Präventionsprojekt „ZUSi – Zukunft sichern 2.0“ zum Abbau armutsbedingter Barrieren, zur Vorbeugung sowie zur Vermeidung von Stigmatisierungen teil. Kitas erhalten 10.000,00 € Fördermittel über die RAG-Stiftung für Sachmittel und Honorare. Es nehmen 14 Kitas trägerübergreifend im Stadtgebiet teil. Die kommunale Koordination liegt im Fachbereich 42/6.

6. Arbeitsphase: Priorisierung und Konkretisierung

Im Rahmen der Arbeitsphase nach der Pause wird zunächst im Plenum gemeinsam priorisiert, an welchen Bedarfen bzw. Projektideen als nächstes gearbeitet werden sollte und anschließend in zwei Kleingruppen diskutiert, wie der Weg zur Umsetzung von zielgerichteten Maßnahmen aussehen kann. Das Plenum priorisiert und diskutiert folgende zwei Projektideen/Maßnahmen:

- Gesunde Essensangebote/gesunde Verpflegung in Kita und OGS
- Niedrigschwellige Ernährungskurse
 - o Low Budget
 - o Gesunde Ernährung
 - o Generationenübergreifendes Kochen/Backen

Die Antworten zu den Fragestellungen sind im Folgendem fotografisch dokumentiert und tabellarisch zusammengefasst.



	Gesunde Essensangebote/gesunde Verpflegung in Kita und OGS	Niedrigschwellige Ernährungskurse -Low Budget -Gesunde Ernährung -Generationsübergreifendes Kochen/Backen
Welche Beiträge können sie konkret leisten?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachtag „gesunde Ernährung“ ▪ Diverse Projekte, wie z. B eine Kita-Schulberatungsstelle zur Ernährung (Verbraucherzentrale) ▪ Zahngesundheit und Ernährung (Zahngesundheitsdienst und AK Zahngesundheit) ▪ Schulung von Tageseltern (Zahngesundheitsdienst und AK Zahngesundheit) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontakt über Seniorenberater*innen zu Senioren*innen hinsichtlich des generationsübergreifenden Kochen/Backen (FB 41/1) ▪ Sensibilisierung der Eltern in Elternbildungsangeboten → Sensibilisierung von Essgewohnheiten für Familien im Café (KI) ▪ Werbung für bestehende Angebote (AWO) ▪ Kooperationen mit bestehenden Partner*innen (AWO) ▪ Passende Filmbeiträge mit anschließender Diskussion (Kita, Schulen) ▪ Aufbau/Begleitung Gruppenangebot „Ernährung für psychisch Erkrankte“ (SpDi) ▪ Kochkurse in Familienzentren anbieten/anregen (JHA) ▪ Low-Budget-Kochbuch erstellen/organisieren (JHA)

Wer sollte für die Ausgestaltung der Maßnahmen mit einbezogen werden?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulsozialarbeiter*innen ▪ Familiengrundschulzentren miteinbinden ▪ Abteilung Schulorganisation 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Akteur*innen in Herne (Freie Wohlfahrtspflege, Kommune...) ▪ Zielgruppen ▪ Kitas (Erzieher*innen, Elternräte) ▪ VHS ▪ Familienzentren ▪ Familienbüro ▪ Gesundheitsamt ▪ Krankenkassen ▪ Arztpraxen ▪ Seniorenberater*innen ▪ Foodsharing Herne ▪ Einbindung „Beauftragte für Chancengleichheit“ ▪ Fachbereich 43/5
Wie können erste Schritte aussehen?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abfrage aus damaliger KPGK prüfen/aufgreifen ▪ Damalige Fachtagung wiederholen ▪ Kultursensible Ernährungsschulung ▪ Gesundes Schulkiosk ▪ Trinkverhalten als Arbeitsfeld 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielgruppen definieren ▪ „Rezepte-Wiki“ erstellen und in die Herner Kita-App integrieren ▪ Küchen ändern ▪

7. Aktuelles

Anschließend geben verschiedene Akteur*innen noch einen Sachstand zu aktuellen Geschehnissen und Vorhaben.

Es startet Pippa Goch, Sozialarbeiterin im Bürger-Selbsthilfe-Zentrum (BüZ) der Stadt Herne, die den Aufbau einer jungen Selbsthilfe für Herne vorstellt: 2023 plant das BüZ mehr Präsenz an weiterführenden Schulen zu zeigen und im Rahmen von Projekten Präventions- und Aufklärungsarbeit zu betreiben. Neben einem Theaterprojekt in Zusammenarbeit mit interessierten Theater-AGs an Herner Schulen, wird das BüZ 2023 einen Instagram-Account eröffnen, um zukünftig auch junge Menschen zu erreichen, aufzuklären und zu sensibilisieren. Zudem wird die bereits bestehende Kooperation zum Projekt „Radiowerkstatt“ mit der Volkshochschule Herne (vhs) weitergeführt: Der Arbeitskreis (AK) Öffentlichkeitsarbeit der Herner Selbsthilfe produziert seit 2022 in Kooperation mit der vhs Herne Radioberichte und Interviews, um die Selbsthilfe stärker in die Öffentlichkeit zu bringen. Inhaltlich realisiert und eingesprochen werden die Beiträge von Mitgliedern des AK Öffentlichkeitsarbeit sowie Gäst*innen aus den Selbsthilfegruppen, redaktionell wird das Projekt von Karola Mono, Fachjournalistin für Öffentlichkeitsarbeit im BüZ, begleitet. Wer Lust hat, Radio mit und für die Selbsthilfe zu produzieren, ist herzlich eingeladen sich im BüZ zu melden.

Anschließend berichten Sozialarbeiterin Stefanie Thomczyk und Abteilungsleiter Dr. Florian Ternes des Sozialpsychiatrischen Dienstes (SpDi) der Stadt Herne vom Projekt „Herner Brücke“. Die „Herner Brücke“ vernetzt die Hilfen im Herner Stadtgebiet und bietet eine Lotsin – Stefanie Thomczyk – als Anlaufstelle und Begleitung für Menschen mit besonderen Problemlagen, wie zum Beispiel Problemen mit Finanzen, Familie, Wohnung, Beschäftigung oder Tagesstruktur. Ein Netzwerk aus bislang 16 Institutionen und Einrichtungen mit Vertreter*innen aus unterschiedlichen Fachgebieten trifft sich regelmäßig. Schwerpunkte des Netzwerkes sind neben der Erstellung eines Clearingleitfadens, die Entwicklung von Handlungsempfehlungen, die einen möglichst lückenlosen Übergang in andere Hilfesysteme gestalten.

Regelmäßige Fallkonferenzen sind dem Netzwerk angeschlossen. Bei Bedarf können sich für die Fallkonferenzen weitere Interessenten aus dem Herner Hilfesystem melden. Im Rahmen des Projektes wird derzeit eine App programmiert, die das Herner Suchthilfesystem abbildet, niedrigschwellig zugänglich, selbsterklärend und übersetzbar anwendbar ist. Über diese App wird zudem der schnelle persönliche Kontakt zur Lotsin Stefanie Thomczyk gewährleistet. Außerdem ist geplant, die App der „Herne Brücke“ in die Herne-App zu integrieren bzw. eine Verknüpfung zu installieren. Die „Herne Brücke“ ist ein Projekt der kooperativen kommunalen Suchthilfeplanung der Stadt Herne. Es wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS NRW) im Rahmen des Aktionsplans gegen Sucht NRW.

Es folgt ein Beitrag von Cordelia Neige, Mitarbeiterin im Büro Gleichstellung und Vielfalt zum Konzept der „Anonymen Spurensicherung“ (ASS). Frau Neige macht darauf aufmerksam, dass sexualisierte und häusliche Gewalt weit verbreitet sind und berichtet von einer Studie des Bundesministeriums, in der Frauen im Alter zwischen 16 und 85 Jahren befragt wurden. 40 Prozent der befragten Frauen haben angegeben, bereits einmal körperliche und/oder sexuelle Gewalt erlebt zu haben. Oftmals handelt es sich bei diesen Taten um Beziehungstaten. Eine Strafanzeige bezüglich einer schweren Straftat (z. B. einer Vergewaltigung) kann nicht ohne Weiteres wieder zurückgenommen werden. Sobald ein Anfangsverdacht einer Straftat vorliegt, leiten Polizei oder Staatsanwaltschaft aus dem gesetzlich festgelegten Strafverfolgungszwang ein Ermittlungsverfahren ein. Die Ermittlungen werden dann direkt an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet. Alle Modelle der anonymen Spurensicherung (ASS) beruhen auf dem Ansatz, dass Opfer von Gewalt sich ohne vorausgehende polizeiliche Strafanzeige an eine/n Ärzt*in ihres Vertrauens wenden können. Frau Neige macht darauf aufmerksam, dass alle Herne Krankenhäuser aufgesucht werden können, um Spuren anonymisiert sichern zu lassen. Die geschädigte Person wird untersucht, die Verletzungen und Beschwerden dokumentiert, die Spuren am Körper des Gewaltopfers gesichert und die betroffene Person wird zu weiterführenden therapeutischen und psychosozialen Angeboten beraten. Die Befunde werden im Rahmen der ärztlichen Schweigepflicht absolut vertraulich behandelt und zusätzlich pseudonymisiert gespeichert. Die Spuren werden dann in den rechtsmedizinischen Instituten für bis zu 10 Jahre gelagert. Eine Weitergabe der erhobenen Daten an die Polizei erfolgt nur auf ausdrücklichen Wunsch der betroffenen Person. Bis zu diesem Zeitpunkt können sich die Opfer psychisch stabilisieren. Körperliche Verletzungen können auskuriert und sämtliche notwendige Unterstützung und Beratung angeboten und in Anspruch genommen werden. ASS ist daher ein wichtiges Instrument zur Prävention negativer gesundheitlicher und psychosozialer Folgen von Gewalt.

Der Tagesordnungspunkt „Aktuelles“ wird abgeschlossen mit der Vorstellung der neuen Auflage des Leitfadens Palliativversorgung und Hospizkultur in Pflegeheimen von Karin Leutbecher vom Palliativnetzwerk Herne, Wanne-Eickel und Castrop-Rauxel. Neu seit der letzten Auflage im Jahr 2016 ist das Thema Schmerz.

8. Verabschiedung

Zum Abschluss der Konferenz gibt Dr. Angelika Burrichter einen Ausblick auf die kommende Sitzung im Mai 2023, in der das Thema Hitzeaktionsplanung auf der Agenda stehen wird. Hitzeaktionspläne sind ein wirksames Instrument, um Menschen und Strukturen auf extreme Hitzeereignisse und deren Auswirkungen vorzubereiten und auf diese zu reagieren. Dr. Angelika Burrichter erläutert, dass Hitzewellen die Gesundheit der Bevölkerung stark beeinträchtigen können und präventive Maßnahmen erfordern. Sie bittet die Mitglieder, sich diesem Thema für die kommende Sitzung gemeinsam zu widmen.

Die nächste Sitzung der Herner KPGK findet am Mittwoch, den 10. Mai 2023, um 14:00 Uhr statt, Come Together ab 13:30 Uhr. Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

9. Sitzung der Kommunalen Präventions- und Gesundheitskonferenz

Mittwoch, 25. Januar 2023 | Bürgersaal Eickel im Sud- und Treberhaus
Fachbereich Gesundheit
Abteilung Gesundheitsförderung und -planung



Begrüßung

Hr. Stadtrat Friedrichs, Fr. Dr. Burrichter

9. Sitzung der Kommunalen Präventions- und Gesundheitskonferenz

Tagesordnung

„Prävention und Gesundheitsförderung in Herne – Voneinander wissen und miteinander wirken“

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- TOP 3 Rückblick/Zusammenfassung 8. KPGK: Kinder- und Jugendgesundheit in Herne
Sachstand bisheriger/seitdem erfolgter Maßnahmen und Projekte
- TOP 4 Bericht aus dem Projekt „Herner Quartiere – Gesunde Lebenswelten“
- TOP 5 Bericht aus dem Projekt „kinderstark – NRW schafft Chancen“

 – 10 Minuten PAUSE –
- TOP 6 Arbeitsphase: Priorisierung und Konkretisierung weiterer Projektideen/Maßnahmen
- TOP 7 Aktuelles
- TOP 8 Verabschiedung

Genehmigung des Protokolls

Fr. Schäfer-König

Rückblick/Zusammenfassung 8. KPGK: Kinder- und Jugendgesundheit – Aktuelle Herausforderungen und Chancen für ein gesundes Aufwachsen in Herne

Fr. Schäfer-König

Rückblick: 8. Sitzung der Kommunalen Präventions- und Gesundheitskonferenz

1

Welche Problemlagen/Handlungsbedarfe ergeben sich aus den Vorträgen und/oder welche sehen Sie darüber hinaus?

3

Wie können wir als Mitglieder der KPGK die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Herne nachhaltig stärken? Welchen Beitrag würde/n Sie/Ihre Institution gerne leisten?

2

Welche Angebote (Projekte, Maßnahmen etc.) zur Stärkung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen gibt es bereits in Herne?

BEWEGUNG	ERNÄHRUNG	SEELISCHE GESUNDHEIT	...
----------	-----------	----------------------	-----

Welche Angebote (Projekte, Maßnahmen etc.) zur Stärkung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen fehlen in Herne?

BEWEGUNG	ERNÄHRUNG	SEELISCHE GESUNDHEIT	...
----------	-----------	----------------------	-----

Welche Problemlagen/Handlungsbedarfe ergeben sich aus den Vorträgen und/oder welche sehen Sie darüber hinaus?



Adipositas im Kita-Alter

- Frühkindliche Hilfe
- Niedrigschwellige Angebote
- Vernetzung



Seelische Gesundheit im Kindes- und Jugendalter

- Präventive, therapeutische Angebote
- Niedrigschwellige Angebote
- Vernetzung



Gesundheitsförderliche und Aktivitätsförderliche Infrastruktur

- Mehr Schwimmbäder
- Mehr Grünflächen; Förderung von Gemeinschaftsgärten; Kooperationen mit Kleingartenvereinen
- Mehr Spielstraßen
- Mehr Spielplätze



Personalmangel / Fehlende „Kümmerer“

- Ehrenamt gewinnen
- Zu wenige Lehrkräfte für zu große Klassen



Vernetzung, (bestehende) Angebote bekannt machen / ausweiten

- Risikoorientierte Prävention → Chancengleichheit
- Mehr Gelegenheiten schaffen, Kinder und Familien unterschiedlicher Lebenshintergründe (Alter, Migration, Armut etc.) miteinander bekannt zu machen
- Angebote an Kita und Schule strategisch ausweiten

Welche Angebote (Projekte, Maßnahmen etc.) zur Stärkung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen gibt es bereits in Herne?

BEWEGUNG

Bereits vorhandene Angebote/Projekte/Maßnahmen

Open Training

Bereits vorhandene Angebote/Projekte/Maßnahmen

Bewusste Kitas

Bereits vorhandene Angebote/Projekte/Maßnahmen

Sport-Subjekte

ERNÄHRUNG

Bereits vorhandene Angebote/Projekte/Maßnahmen

- 1) CANAWILL KOMM EN
- 2) GESUND AUFWAHSEU
- 3) Zahnprofi
- 4) ZAHN GESUNDHEITSTAG
- 5) GESUNDHEITSWOCH

SEELISCHE GESUNDHEIT

Bereits vorhandene Angebote/Projekte/Maßnahmen

Qualifizierung von Lehrkräften in Kitas / Schulen zum Thema Resilienz (Ki / Soziale)

Fehlende Angebote/Projekte/Maßnahmen

Agieren als SUBBEREITER für kind psychisch soziale Ethik

Bereits vorhandene Angebote/Projekte/Maßnahmen

Swimming (Mi)
- Arbeitskreis und Group

...

Bereits vorhandene Angebote/Projekte/Maßnahmen

Angebote der Prävention (358)
- Angebote in Kitas
- von Bildungseinrichtungen
- von Schulen (783)
- von Vereinen
- von anderen Akteuren / von Unternehmen

Bereits vorhandene Angebote/Projekte/Maßnahmen

5 Fachbereich / Nichtakademischer
Unterrichtswissenschaft

Bereits vorhandene Angebote/Projekte/Maßnahmen

Qualifizierung von Lehrkräften

Abteil

Bereits vorhandene Angebote/Projekte/Maßnahmen

- Präventionsangebote
- Vereine
- Socialprojekte

Bereits vorhandene Angebote/Projekte/Maßnahmen

Kitas mit 1000
2x Zahnarztbesuch
Thema: Jungs, Gesundheitsförderung

Welche Angebote (Projekte, Maßnahmen etc.) zur Stärkung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen gibt es bereits in Herne?

BEWEGUNG

Bewegte Kita /
Gesunde Kita

Herne
Gesundheitswoche

Gesundheitslots*innen
für die
Familienbegleitung

Sportgutscheine

Angebote der
Sportvereine / des
Stadtsportbundes
(SSB)

Spielplätze /
Bolzplätze

„Open Sunday“

ERNÄHRUNG

„Zahnprofi“

„Zahnwillkommen“

Zahngesundheitstag

„Kita mit Biss“

„Gesund aufwachsen“

Familienfrühstück

SEELISCHE GESUNDHEIT

Qualifizierung von
Fachkräften in Kitas
zum Thema Resilienz

„Ankommen nach
Corona“
Stärketraining der vhs

Angebot der
Schulberatungsstelle
für Kinder psychisch
erkrankter Eltern

...

5 Fachärzte*innen
für Pädiatrie

Musikschule

städt. Bibliothek

Kulturangebote

Themenkiste

Welche Angebote (Projekte, Maßnahmen etc.) zur Stärkung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen fehlen in Herne?

*Ergänzungen aus der Bestandsaufnahme im Projekt „Herneer Quartiere - Gesunde Lebenswelten“

BEWEGUNG

Mehr Schulsport

Bewegungsangebote
draußen

Mehr offene
Sportangebote wie
z. B. „Sport im Park“,
Fahrradtraining für
(zugewanderte) Frauen

*Sportvereine stellen sich
an Schulen vor

*Fußball- und Basketball
im öffentlichen Raum

*Skatepark

ERNÄHRUNG

Adipositas-Projekte

Gesunde Ernährung an
Kita / OGS, generell mehr
Essensangebote

Low Budget Kochkurse
für gesunde Ernährung

Mehr Geld für Verpflegung
in Kita / OGS

Zähneputzen in Kitas

*Foodsharing-Stationen

*Generations-
übergreifende Koch- und
Backkurse (z. B. in Kitas)

SEELISCHE GESUNDHEIT

Einzel- und
Gruppenangebote für
Kinder / Jugendliche, die
einen Verlust erlitten
haben

„Familienhelfer*innen“,
um Familien (in Not) auf
Angebote aufmerksam zu
machen

Schulgesundheits-
fachkräfte vor Ort

*Schulungsformate für
Erzieher*innen zu
Gesundheitsthemen
(z. B. psychische
Gesundheit)

*Psychosoziale
Beratungs- /
Betreuungsangebote für
Kinder und Jugendliche

...

Dezentrale Angebote
direkt vor Ort

Transfer zu zertifizierten,
von Krankenkassen
bezuschussten,
Präventionsangeboten

Aufsuchende Beratung in
Schulen

Elternschulen

Mehr Kita- / OGS- /
OGATA- Plätze

*Quartiersbüros als
Zugangsort für alle

*Vermittlungsangebot
von Sportvereinen bereits
bei der SEU

*Hitzeprävention

Welche Angebote (Projekte, Maßnahmen etc.) zur Stärkung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen fehlen in Herne?

Zusammenfassung der Ergebnisse zu Themenschwerpunkten

BEWEGUNG

Mehr Schulsport, Ausweitung des Schulsports durch Unterstützung von / Kooperationen mit Sportvereinen

Mehr offene Sportangebote in der Natur, z. B. „Sport im Park“, Fahrradtraining für (zugewanderte) Frauen, Fußball- und Basketball im öffentlichen Raum, Skaten etc.

ERNÄHRUNG

Gesunde Ernährung an Kita / OGS, generell mehr Essensangebote, mehr Geld für Verpflegung in Kita / OGS

Niedrigschwellige Ernährungs-, Koch-/ Backangebote, z. B. Low Budget Kochkurse für gesunde Ernährung, Generationsübergreifende Kurse, Einrichtung von Foodsharing-Stationen

Zähneputzen in Kitas

SEELISCHE GESUNDHEIT

Psychosoziale Beratungs- / Betreuungsangebote, Einzel- und Gruppenangebote für Kinder / Jugendliche, die z. B. einen Verlust erlitten haben

„Familienhelfer*innen“, um Familien (in Not) auf Angebote aufmerksam zu machen

Schulgesundheitsfachkräfte vor Ort ; Aufsuchende Beratung in Schulen

Schulungsformate für Erzieher*innen zu Gesundheitsthemen (z. B. psychische Gesundheit)

...

Transfer zu zertifizierten, von Krankenkassen bezuschussten, Präventionsangeboten

Elternschulen

Quartiersbüro/Raum/ Einrichtung als Zugangsort für alle

Hitzeprävention

(Bestehende) Angebote bekannt(er) machen / Angebotsinfrastruktur

Wie können wir als Mitglieder der KPGK die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Herne nachhaltig stärken? Welchen Beitrag würde/n Sie/Ihre Institution gerne leisten?

Das könnte mein Beitrag sein
Anmeldung von Beratungs- und Förderangeboten in Kindertagesstätten und Offener Ganztag

Das könnte mein Beitrag sein
(Kommunikation) der Eltern zu den Spezialtherapeuten es dem Elternklümpchen angeboten um Lücken und Gesundheitsförderung zu schließen

Das könnte mein Beitrag sein
- zur Vernetzung von Fachpersonen aus der Jugendhilfe
- Angebotserweiterung und bei Bedarf Einweisung von Klienten

Das könnte die Zusammenarbeit der Mitglieder der KPGK zum Handlungsfeld Kinder- und Jugendgesundheit stärken
Regelmäßige gemeinsame Treffen (z.B. Workshops, Fortbildungen, Austausch)

Das könnte die Zusammenarbeit der Mitglieder der KPGK zum Handlungsfeld Kinder- und Jugendgesundheit stärken
Sitzkreis, Austausch, Workshops, Seminare

Das könnte mein Beitrag sein
Einladung zu MULTIPROFESIONELLEN FALLKONFERENZEN Klänge

Das könnte mein Beitrag sein
- Fallkonferenzen für alle
- zu jeder Jahreszeit
- um Hilfe zu bekommen

Das könnte mein Beitrag sein
- Qualitätsmanagement
- Fortbildung in Schulen
- KIPs für Home
- Beratung (KI -> OStL)

Das könnte die Zusammenarbeit der Mitglieder der KPGK zum Handlungsfeld Kinder- und Jugendgesundheit stärken
Zusammenarbeit mit Schulen
- Schulgesundheitsförderung

Das könnte die Zusammenarbeit der Mitglieder der KPGK zum Handlungsfeld Kinder- und Jugendgesundheit stärken
- Angebote zur Beratung
- Workshops

Das könnte die Zusammenarbeit der Mitglieder der KPGK zum Handlungsfeld Kinder- und Jugendgesundheit stärken
Parallelsitzungen
- Workshops

Das könnte mein Beitrag sein
- Zusammenarbeit
- Austausch
- Beratung
- Vernetzung von Mitarbeiterinnen

Das könnte mein Beitrag sein
Vernetzung

Das könnte mein Beitrag sein
- Beratung / Hilfe von Familien
- Projekte

Das könnte die Zusammenarbeit der Mitglieder der KPGK zum Handlungsfeld Kinder- und Jugendgesundheit stärken
- Austausch
- Workshops
- Seminare

Das könnte die Zusammenarbeit der Mitglieder der KPGK zum Handlungsfeld Kinder- und Jugendgesundheit stärken
- Austausch
- Workshops
- Seminare

Das könnte mein Beitrag sein
- Austausch
- Workshops
- Seminare

Das könnte mein Beitrag sein
- Austausch
- Workshops
- Seminare

Das könnte die Zusammenarbeit der Mitglieder der KPGK zum Handlungsfeld Kinder- und Jugendgesundheit stärken
- Austausch
- Workshops
- Seminare

Das könnte die Zusammenarbeit der Mitglieder der KPGK zum Handlungsfeld Kinder- und Jugendgesundheit stärken
- Austausch
- Workshops
- Seminare

Das könnte mein Beitrag sein
- Austausch
- Workshops
- Seminare

Wie können wir als Mitglieder der KPGK die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Herne nachhaltig stärken? Welchen Beitrag würde/n Sie/Ihre Institution gerne leisten?

FB42/2.1 - Familienbüro:

- Angebotsentwicklungen / Erprobung von Konzepten
- Integrative Planung
- Fachexpertise aus der Jugendhilfe einbringen

Ausschüsse:

- Zielorientiertes Arbeiten (woher und wohin)
- Informationsplattform mit gemeinsamen Zugang schaffen
- Raum in politischen Gremien schaffen
- Vernetzung von Politik - Stadt - Institutionen / Anträge im Rat stellen
- Großflächige Parkverbote vor Kita + grundsätzlich Fahrradstände vor Kita

GKV:

- Umsetzung / Organisation von Präventionsprojekten

vhs:

- Diskussions- / Austauschtreffen zu konkreten Themen
- Räume zur Verfügung stellen
- Vernetzung von Kursleitungen / als Multiplikator

Verbraucherzentrale NRW:

- Vernetzungspartner für Kita- / Schulverpflegung sein, für Nachhaltigkeit

Psychiatrie- und Suchtkoordination:

- Vernetzung generell

FB43/3 - KJGD:

- Zahngesundheitsschulungen
- Schnittstellenzusammenarbeit fördern, multiprofessionelle Fallkonferenzen
- Vernetztes Arbeiten mit bspw. kirchlichen Trägern

FB43/2 - Amtsärztlicher Dienst:

- Arbeitsgruppen unterstützen

KI:

- Sensibilisierung von Eltern an Kita / Schulen / „Eltern stärken“
- Qualifizierung von Fachkräften in Schulen / Kita zum Thema Resilienz

Sachstand bisheriger/seitdem erfolgter Maßnahmen und Projekte

Sportgutscheine

CHips – Psychosoziales Beratungsangebot der SOFORTHILFE-HERNE
mindmittens

Aktionstag „Verrückt? Na und!“

Wissenschaftliche Begleitung – Maßnahmenübersicht

Sportgutscheine

Fr. Klimke-Jung, Fr. Schäfer-König

9. Sitzung der Kommunalen Präventions- und Gesundheitskonferenz

„Sportgutscheine für Erstklässler*innen“ –

Ein Jahr kostenloses Training für Kinder, deren Eltern nicht die Möglichkeit haben, ihrem Nachwuchs eine Mitgliedschaft im Sportverein zu finanzieren

Förderer: Stiftung der Herner Sparkasse, Stadtwerke Herne, Ruhrwerk, Herner Förderturm, Woges-Marketinginitiative der Wohnungsgenossenschaften Herne

Seit Oktober 2022 neuer Weg in Zusammenarbeit mit:

FB Sport, SSB Herne e. V. und FB Gesundheit

- ▶ Verteilung erfolgt über die Schulärztinnen und Schulärzte im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen an Kinder mit ihren Eltern
- ▶ Adressat*innengruppe: Einschüler*innen, Geschwisterkinder und Seiteneinsteiger*innen
- ▶ Ausgehändigt wird: Sportgutschein, Elterninformation, Vereinsübersicht
- ▶ Projektende: 30. September 2023



Mit dem
Sportgutschein
für einen Herner Sportverein...

Vorname:
Name:
Verein:

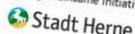
Einzulösen bis: 30. September 2023

...holst du dir
Bewegung rein!

www.herne.de/but



Eine gemeinsame Initiative von:



Sportgutschein



Elterninformation

Bewegung ist für Kinder wichtig! Bewegung und Sport im Verein gemeinsam mit anderen Kindern macht Spaß und fördert die gesunde Entwicklung Ihres Kindes. Der Stadtsportbund Herne e.V. (SSB) und die Stadt Herne wünschen sich für Ihr Kind, dass es an einem der vielfältigen Angebote der Herner Sportvereine teilnehmen kann.

Was ist das für ein Gutschein?

Mit diesem Gutschein kann Ihr Kind ein Jahr lang kostenlos in einem Herner Verein Sport treiben. **Wichtiger Hinweis:** Der Gutschein gilt leider nicht für Schwimm- und Reitvereine!

Wie lange ist der Gutschein gültig?

Der Sportgutschein muss **bis zum 30. September 2023** bei dem Sportverein abgegeben werden, bei dem Ihr Kind mitmachen möchte. Danach verliert er seine Gültigkeit.

Wie finde ich einen Sportverein für mein Kind?

Bei der Einschulungsuntersuchung Ihres Kindes erhalten Sie eine Liste der Sportvereine, die bei diesem Programm mitmachen. Schauen Sie in der Liste, welcher Verein für Ihr Kind in Frage kommt. Nehmen Sie zu der benannten Ansprechperson in der Liste Kontakt auf und fragen, wann und wo Ihr Kind das Sportangebot nutzen kann.

Wenn Ihr Kind das erste Mal am Training teilgenommen hat und es ihm dort gefällt, geben Sie den Sportgutschein den Trainer*innen.

Was mache ich, wenn mein Kind nicht gleich einen Platz findet?

Manchmal sind gerade alle freien Plätze belegt. Dann können Sie in der Liste nach einem anderen Sportverein suchen. Finden Sie nicht das passende Angebot, dann können Sie in der SSB-Geschäftsstelle anrufen. Die Telefonnummer ist 0 23 23 / 5 36 93. Dort hilft man Ihnen weiter.

Was passiert nach einem Jahr, wenn der Gutschein abgelaufen ist?

Dann kann Ihr Kind trotzdem weiter in dem Verein Sport treiben. Dafür können Sie einen Antrag auf Unterstützung durch das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) stellen. Das Formular erhalten Sie von dem Sportverein oder auf der Homepage der Stadt Herne unter: <https://www.herne.de/but/index.html>

Der Sportverein oder die Schulsozialarbeiter*innen in der Schule Ihres Kindes helfen Ihnen beim Ausfüllen des Antrags.

Viel Spaß im Sportverein!

Eine gemeinsame Initiative von:



www.herne.de/but

CHips – Psychosoziales Beratungsangebot der SOFORTHILFE-HERNE

Fr. Schulz, Fr. Colitti

CHIPS – Ein erweitertes psychosoziales Beratungsangebot für Schüler*innen, Familien und pädagogisches Personal an Herner Schulen

Eine Initiative der

SOFORTHILFE**-HERNE**

&



Stadt Herne
Gesundheit

Mitten in der

ST. ELISABETH GRUPPE 

KATHOLISCHE KLINIKEN RHEIN-RUHR

Caritasverband
Herne e.V.



Inhalt

- Allgemeine Informationen
- Zugang
- Daten & Fakten

Allgemeines zum **CHIPS**-Projekt

- **Grundgedanke:** Die mit der Corona-Pandemie verbundenen Einschränkungen wirken sich besonders auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aus. Gleichzeitig steigt die Belastung von Eltern und pädagogischem Fachpersonal
- **Ziel:** Ein permanent erreichbares Hilfsangebot für Schüler*innen, Eltern und pädagogisches Fachpersonal schaffen, um den Betroffenen beratend zur Seite zu stehen und bei Bedarf weitere Hilfsangebote zu vermitteln
- **Finanzierung:** Über die Schulverfügungsmittel der Stadt Herne
- **Zeitraum:** Die Finanzierung wird bis zum Ende des Schuljahres 2022/23 verlängert

Zugang – Wie haben die Betroffenen von **CHIPS** erfahren?

- Nach Bekanntgabe durch **Radio Herne**
- Auf Anraten des Schul-Sozialarbeiters oder der Lehrer*in
- **Flyer**
- Durch Verbreitung auf **halloherne.de**
- Mund-zu-Mund-Propaganda

Flyer Grundschule & weiterführende Schule

SOFORTHILFE HERNE

Graues-Gedanken-Monster?

Wir beantworten Fragen.
Wir stehen zur Seite.
Wir helfen dabei, wieder Spaß zu haben.
In unseren Sprachstunden finden wir zusammen eine Lösung! Unsere Ansprechpartnerin:



Traurig?
Einsam?
Angst?
Wir helfen Dir!

YOUR MIND MATTERS!

Wir beantworten Fragen.
Wir stehen zur Seite.
Wir helfen dabei, wieder Spaß zu haben.
Wir stellen den Kontakt zu Einrichtungen und Vereinen her.
In unseren Sprechstunden finden wir zusammen eine Lösung! Unsere Ansprechpartnerin:

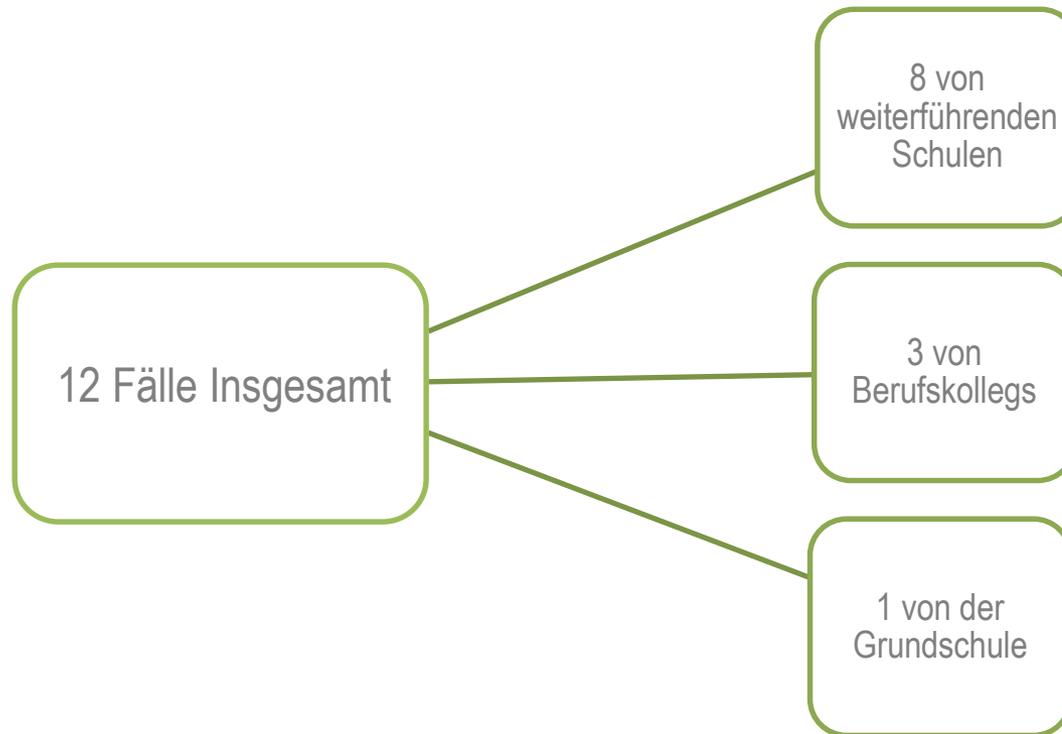
LASS UNS REDEN!



Traurig?
Unsicher?
Einsam?
Orientierungslos?

Überblick

August 2022 bis Januar 2023



Mitten in der

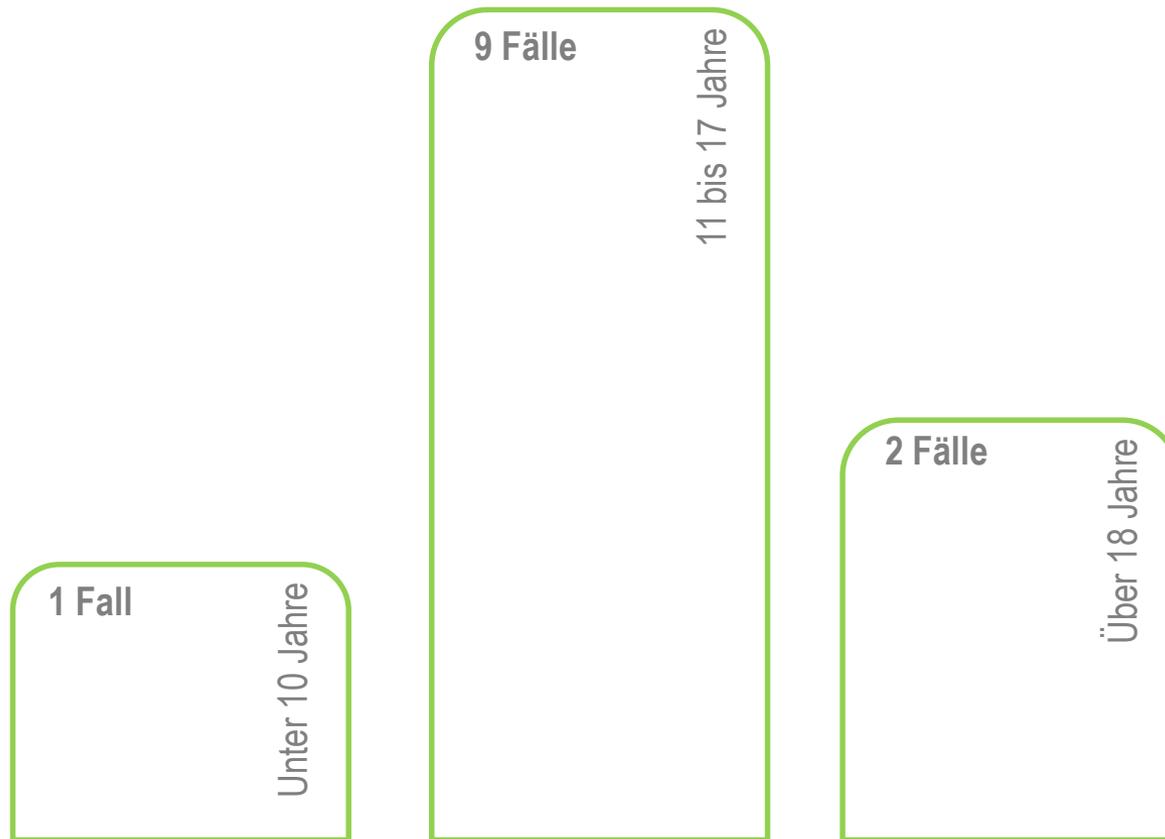
ST. ELISABETH GRUPPE 

KATHOLISCHE KLINIKEN RHEIN-RUHR

Caritasverband
Herne e.V.

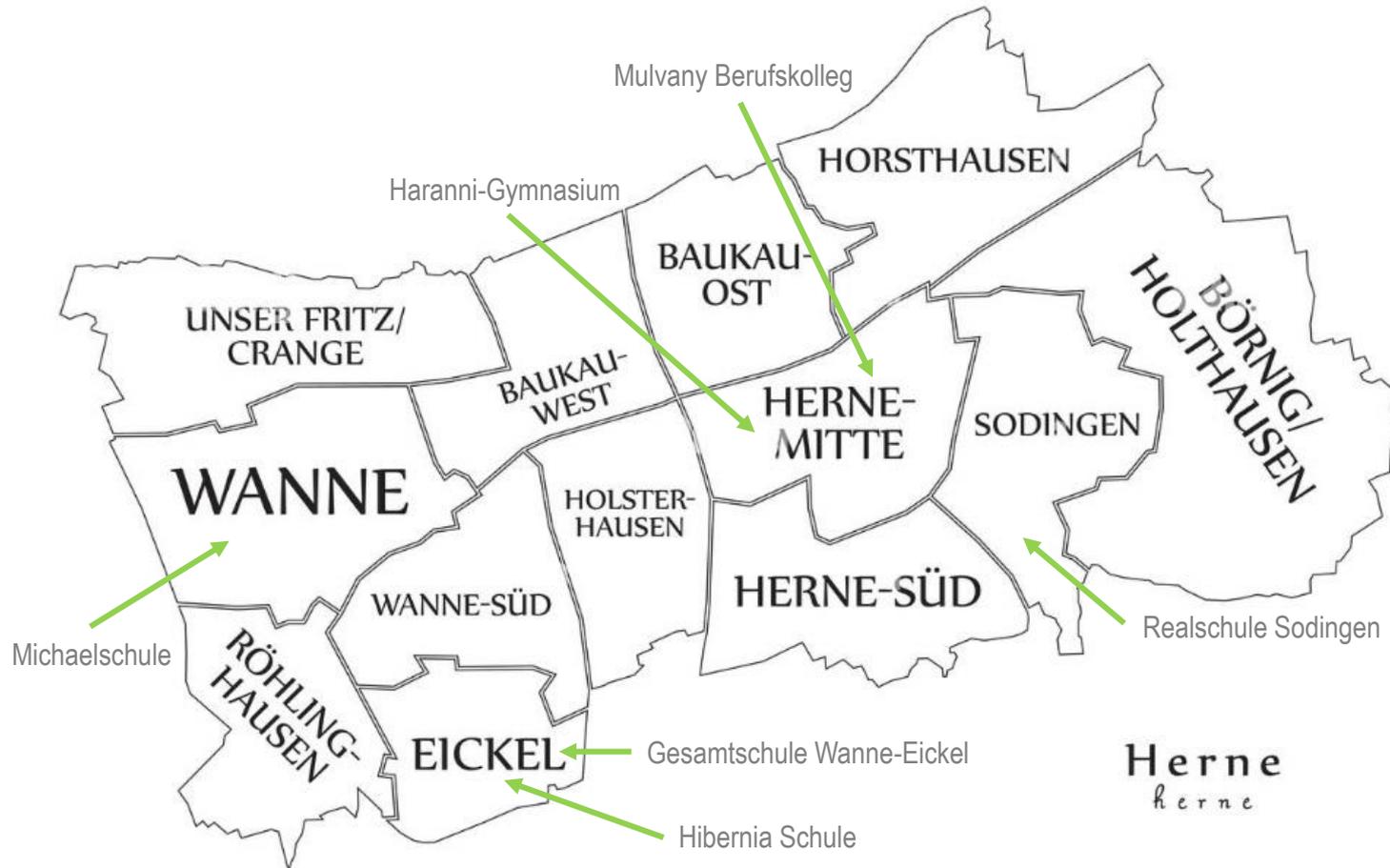


Altersgruppe



Schulen nach Stadtteil

SOFORT**HILFE** HERNE

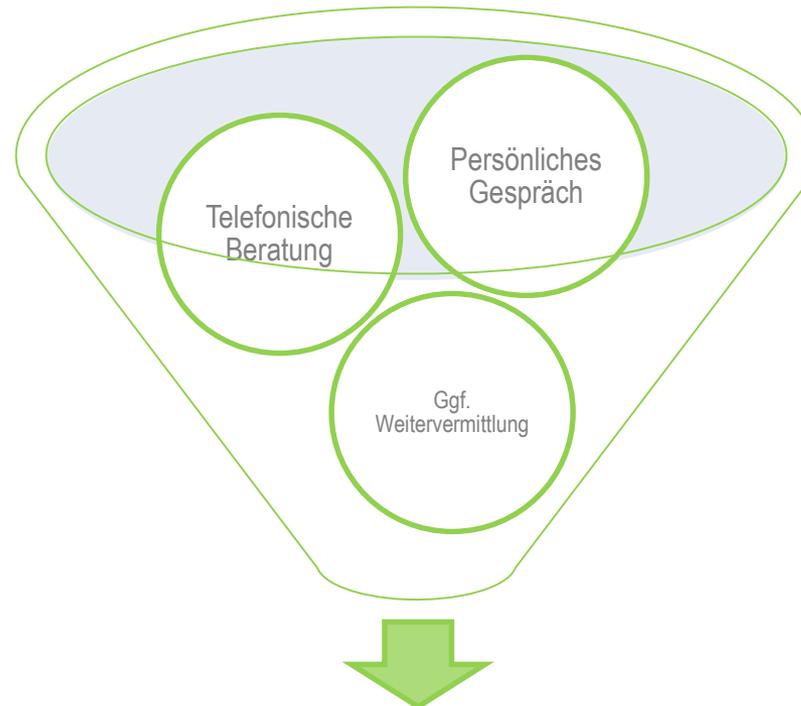


<https://www.alamy.de/moderne-stadtplan-herne-stadt-deutschlands-mit-bezirken-und-titel-de-ubersichtskarte-image180192672.html>

Weitervermittlung & Akteure



Zeitliche Ressourcen



Durchschnittlicher Zeitaufwand pro Klient*in:
4 Stunden

Und zuletzt...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mitten in der

ST. ELISABETH GRUPPE 

KATHOLISCHE KLINIKEN RHEIN-RUHR

Caritasverband
Herne e.V.



mindmittens

Fr. Albrecht

9. Sitzung der Kommunalen Präventions- und Gesundheitskonferenz



Nadine Albrecht (MA/PhD)

Kommunale Präventions- & Gesundheitskonferenz (KPGK) Herne
25. Januar 2023

Agenda

01

ENTWICKLUNG
DES
PROGRAMMS

02

DURCHFÜHRUNG

03

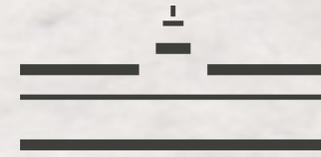
ERSTE
ERGEBNISSE

04

AUSBLICK



01 Entwicklung des Programms



WWU
MÜNSTER



Promotion an der WWU Münster

(Ansteigende) psychische Vulnerabilität jugendlicher Mädchen (14 - 27 Jahre)

Entwicklung eines gesundheitsfördernden, wissenschaftlich hinterlegten Programms

WIRKUNG EINER PSYCHOSOZIALEN INTERVENTION MIT BOXSPECIFISCHEN ELEMENTEN AUF DAS SELBSTKONZEPT JUGENDLICHER MÄDCHEN

01 Entwicklung des Programms

BOXSPEZIFISCHE ELEMENTE

Erlernen von Techniken & Taktiken (Boxgrundstellung, Deckung, Verteidigung, Angriff)

PSYCHOLOGISCHES ANFORDERUNGSPROFILS DES BOXSPORTS

Disziplin, Optimismus, Selbstvertrauen, Risikobereitschaft etc.

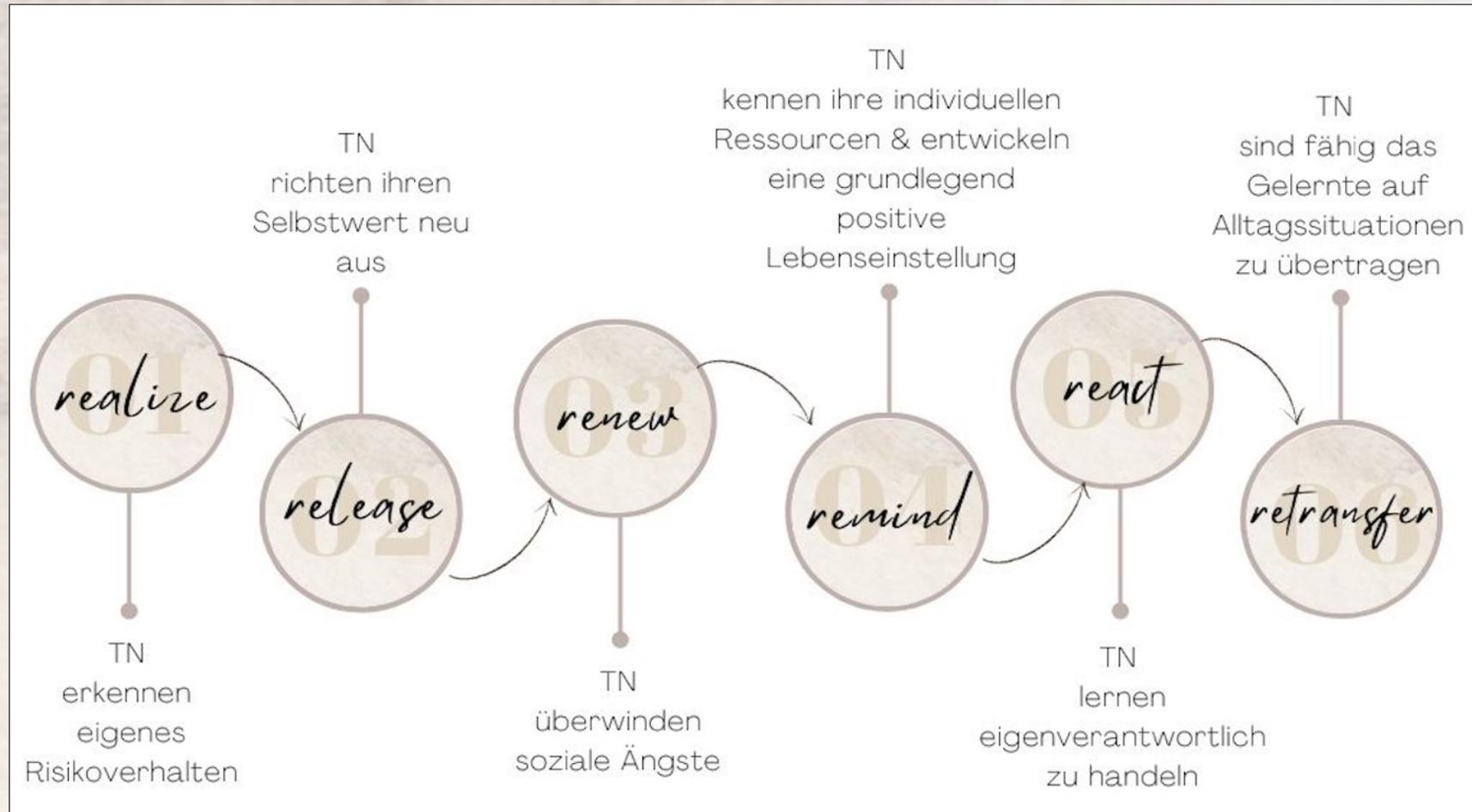
SOZIALE KOGNITIONSTHEORIE & SELBSTKONZEPT

Förderung von Selbstkonzept, Selbstwert, Selbstwirksamkeit

SELBSTBESTIMMUNGSTHEORIE

Förderung von Autonomie, Kompetenzerleben + sozialer Eingebundenheit

01 Entwicklung des Programms



01

Entwicklungsstadien

MODUL 1 realize

Who's your inner fighter!

WAS DENKT DEINE INNERE KÄMPFERIN?

*yes!
go girl*

MODUL 3 renew

ICH FÜHLE MICH *wohl* , WENN ...

ICH FÜHLE MICH *unwohl* , WENN ...

PAPER #comfortable?

MODUL 3 renew

Deckung =

Locken =

Wie kann ich mich bei möglichen Hindernissen verhalten!

#OVERCOME

Ausweichen =

Angriff =

PAPER #overcome

eigenes
Risikoverhalten

zu handeln

02 Durchführung



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



PILOTIERUNG

Frühjahr 2022 Durchführung an zwei Schulen (Realschule Strünkede & Gymnasium Wanne)

in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum

HAUPTSTUDIE

Oktober 2022 bis jetzt Durchführung an zwei Schulen (Realschule Strünkede & Mulvany Berufskolleg) und einer offenen Gruppe (Realschule Sodingen, Otto-Hahn-Gymnasium)

in Kooperation mit der Gesundheitsförderung der Stadt Herne & dem Projekt „Herner Lebenswelten - Gesunde Quartiere“ mit finanzieller Unterstützung durch das Schulträgerbudget „Aufholen nach Corona“

02 Durchführung



03 Erste Ergebnisse

- **Quantitative Ergebnisse der Pilotierung:** Annäherung der Ergebnisse der Fragebögen der Interventionsgruppe an die Ergebnisse der Kontrollgruppen → Anstieg des Selbstkonzepts
- **Qualitative Ergebnisse** konkretisieren mentale Veränderungen, bspw. anhand der Fragen: „Was hast du durch mindmittens gelernt?“

„Wir waren am Anfang alle so schüchtern und (in der) letzte Stunde waren (wir) alle selbstbewusst und konnten alles mitmachen. Wir konnten richtig was draus mitnehmen, also sich selbst zu vertrauen und sich zu lieben, wie man ist“.

„[...], dass wir über uns selbst gesprochen haben [...], denn meistens weiß man nicht so ganz, wie man eigentlich ist“

„Mehr Wert (...) sich selber zu geben und nicht alles an sich heranzulassen, was andere sagen“.

„mich selbst zu schätzen“

„ich habe mich selbst etwas besser kennengelernt“

„selbstbewusst zu sein“

04 Ausblick



FIRST

Auswertung der Hauptstudie + Durchführung einer Gruppe über einen längeren Zeitraum

SECOND

Langfristige Umsetzung von mindmittens zur Abfederung psychosozialer Belastungen für Jugendliche

Aktionstag „Verrückt? Na und!“

Hr. Nell

Verrückt? Na und!

Aktionstag zur Prävention psychischer Krisen und zur Förderung der seelischen Gesundheit

Hintergrund:

- Kumulierte Krisenszenarien (Coronapandemie, Ukrainekrieg, Energiekrise und Inflation) belasten Kinder und Jugendliche in einem besonderen Maße
- Ergebnisse der 2. Befragungsrunde COPSYS-Studie weisen darauf hin, dass bis zu 1/3 der Kinder und Jugendlichen unter psychischen Auffälligkeiten leiden
- Psychische Erkrankungen werden häufig tabuisiert und verschwiegen → Verschleppung seelischer Erkrankungen

Ziel:

- Kinder und Jugendliche für das Thema psychische und seelische Gesundheit sensibilisieren
- Entstigmatisierung von seelischen Erkrankungen
- Kinder und Jugendliche sollen ermutigt werden, sich Problemen zu stellen und ggf. Hilfe zu suchen

Verrückt? Na und!

Aktionstag zur Prävention psychischer Krisen und zur Förderung der seelischen Gesundheit

Was ist „Verrückt? Na und!“?

- Bundesweites Programm des Vereins Irrsinnig Menschlich e.V. zur Förderung der psychische Gesundheit und Verbesserung der Lebensqualität von Schüler*innen
- Jeweils ein/e geschulte/r fachliche/r Experte*in und ein/e persönliche/r Experte*in thematisieren an einem Aktionstag das Thema seelische Gesundheit innerhalb eines Klassenverbands
- In Gesprächen, Diskussionen, Gruppenarbeiten oder Rollenspielen werden verschiedene Aspekte wie z.B. Mobbing, Prüfungsstress, Leistungsstress, Belastungen durch Krankheit, Suizide, Zukunftssorgen, psychisch erkrankte Elternteile, Drogen und Alkohol
- Reflexion etablierter Sichtweisen und Erlernen eines achtsamen Umgangs mit sich selbst und anderen

Verrückt? Na und!

Aktionstag zur Prävention psychischer Krisen und zur Förderung der seelischen Gesundheit

Ablauf Aktionstag:

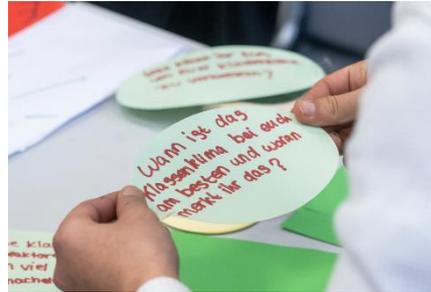
- Durchführung des Projekts im Rahmen des GKV-Strukturprojekts „Herner Quartiere – Gesunde Lebenswelten“
- Aktionstag am Emschertal Berufskolleg am 18. Oktober 2022
- 23 Schüler*innen der 11. Klasse HGBE (Schwerpunkt Gesundheitswesen)
- Durchführung in Kooperation mit dem Bildungsbüro Recklinghausen
- Kennlernspiel und Schaffung einer angenehmen und rücksichtsvollen Arbeits- und Diskussionsatmosphäre
- Gemeinsame Erarbeitung ein gemeinsamen Begriffsverständnisses (Seelische Gesundheit, Verrückt)
- Betroffener berichtet über eigene Erfahrungen
- Reflexion der eigenen Position zum Thema

9. Sitzung der Kommunalen Präventions- und Gesundheitskonferenz

25.01.2023

Verrückt? Na und!

Aktionstag zur Prävention psychischer Krisen und zur Förderung der seelischen Gesundheit



9. Sitzung der Kommunalen Präventions- und Gesundheitskonferenz

25.01.2023

Wissenschaftliche Begleitung - Maßnahmenübersicht

Fr. Meinhardt

„Wissen schaffen durch Wissenschaft“

- Ausschreibung der Thesis an der Hochschule für Gesundheit in Bochum
- Ziel: Erstellung einer *Landkarte* zur psycho-sozialen Versorgung für Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter in Herne
- Zwei Bachelorstudierende erarbeiten den Forschungsauftrag im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten zwischen Februar und Juli 2023
- Erste Ergebnisse könnten in der nächsten KPGK vorgestellt werden

Bericht aus dem Projekt „Herne Quartiere – Gesunde Lebenswelten“

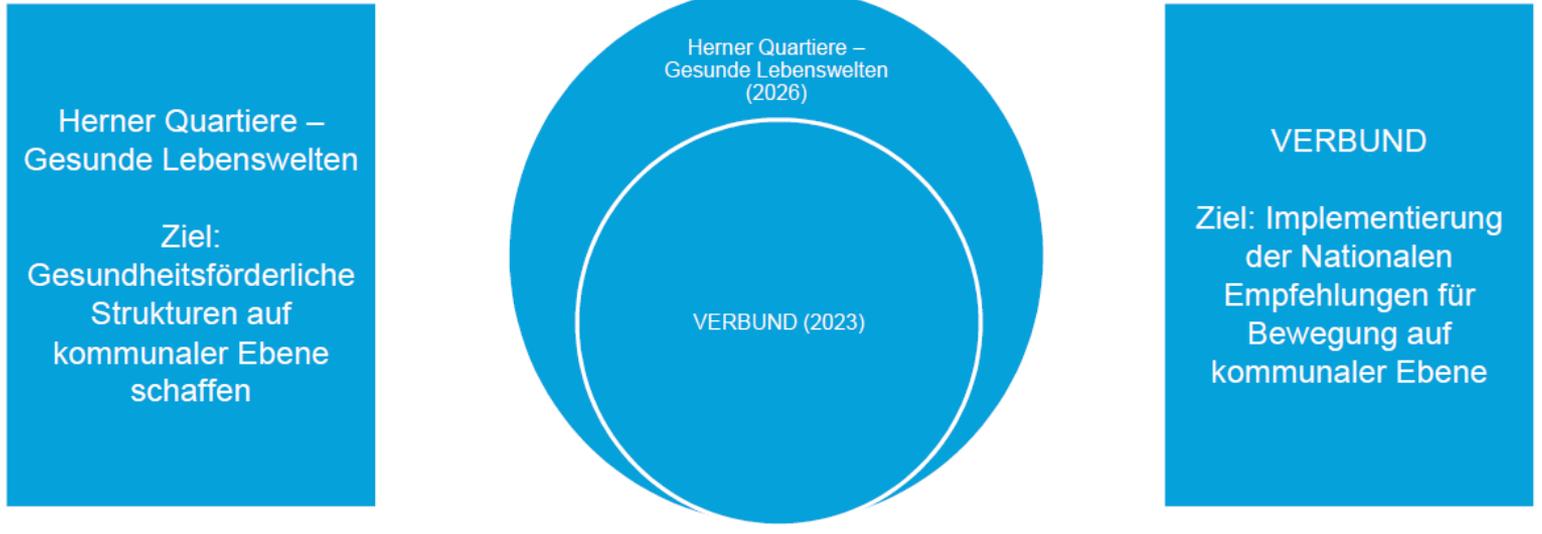
Hr. Nell

Projektinformationen:

- Projektlaufzeit: 2021-2026 (GKV-Programm zum Aufbau gesundheitsförderlicher Steuerungsstrukturen)
- VERBUND-Kommune (Fokus auf Sport- und Bewegungsförderung)
- Wissen aus dem Pilotquartier Wanne-Süd in andere Quartiere transferieren
- Innovative Maßnahmen mit den Akteuren vor Ort entwickeln und umsetzen
- Quartiersnetzwerke etablieren
- Lebensraum Quartier als Handlungsebene
- Gesundheitskompetenzen vermitteln
- Lebensqualität der Bewohner*innen der Quartiere Herne-Zentrum, Horsthausen und Wanne-Nord verbessern

Übersicht Herner Quartiere und VERBUND

Für eine bessere Lebensqualität in Herne

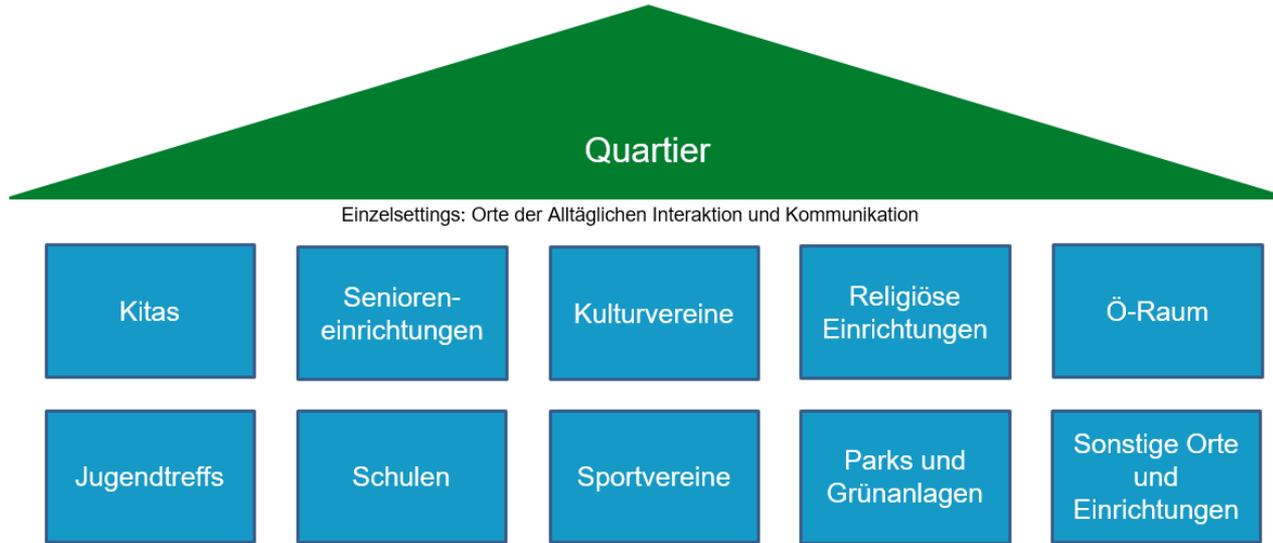


9. Sitzung der Kommunalen Präventions- und Gesundheitskonferenz

25.01.2023

Lebenswelten im Quartier:

Vernetzung vor Ort



9. Sitzung der Kommunalen Präventions- und Gesundheitskonferenz

Gesunde Lebenswelten:

Dimensionen der Gesundheit



Projektstruktur:

Vernetzt denken

Steuerungsgruppe
„Gesunde Lebenswelt“

Kooperative Planungsgruppe
„Gesunde Lebenswelt Herne-
Zentrum“

Kooperative Planungsgruppe
„Gesunde Lebenswelt Wanne-
Nord“

Kooperative Planungsgruppe
„Gesunde Lebenswelt
Horsthausen“

AG

AG

AG

AG

AG

AG

AG

AG

AG

9. Sitzung der Kommunalen Präventions- und Gesundheitskonferenz

25.01.2023

Arbeitsgruppen:

Vernetzt denken

- In den Arbeitsgruppen sind die wichtigsten Stakeholder im Quartier vernetzt
- U.a. Bürger*innen, soziale Träger und Einrichtungen, Sportvereine, Jugendfreizeiteinrichtungen, Religiöse Gemeinschaften, Vertreter der kommunalen Verwaltung
- Zielgruppenspezifische / Themenspezifische kooperative Projektentwicklung
- Diskussion auf Augenhöhe
- Ziel: Niedrigschwellige Angebote in Lebenswelten schaffen

Arbeitsgruppen:

Vernetzt denken

AG Angebote im Quartier

- Sportgutscheine
- Adipositasprojekt
- Bewegungskiste

Infrastruktur Öffentlicher Raum

- Boxsport
- Open Sunday
- Sport und Sprache

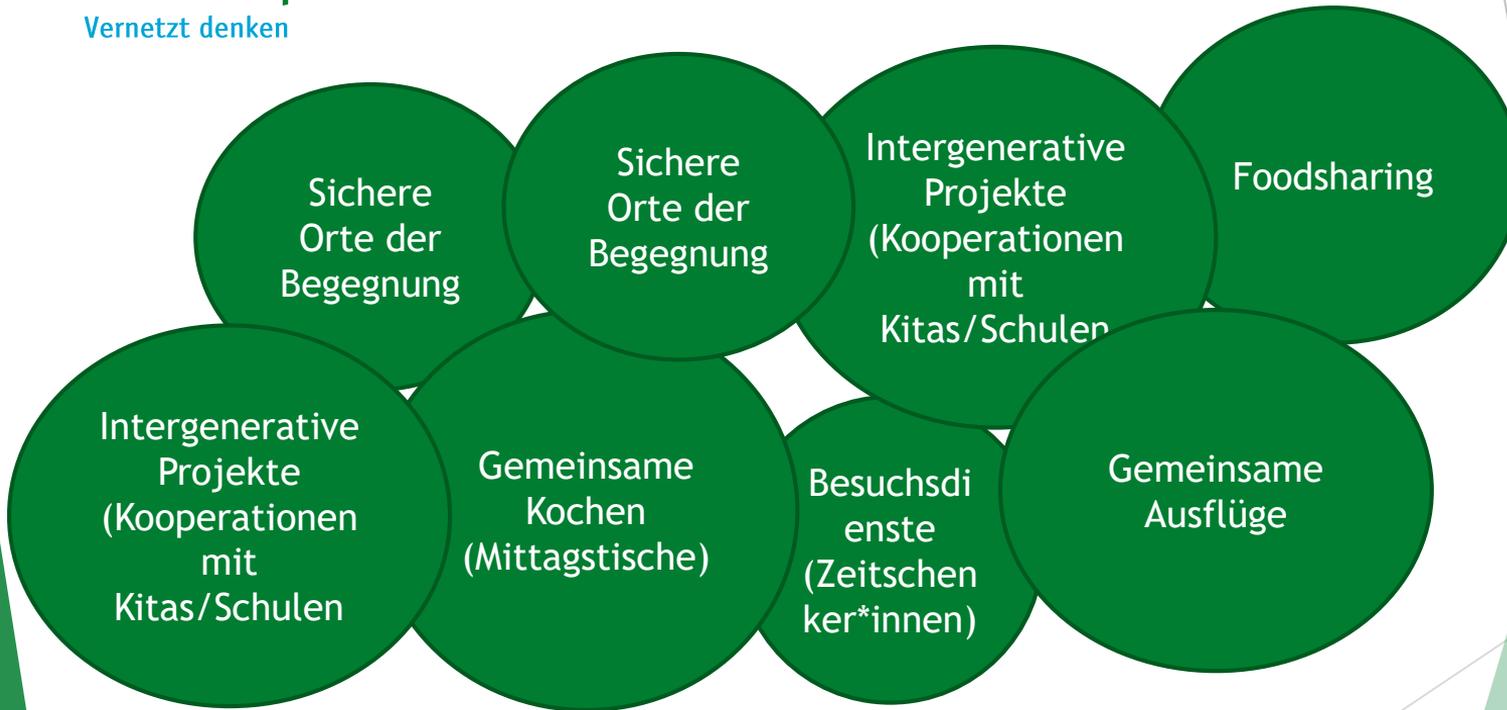
AG Sport

- Informationstag an Schulen
- Sportveranstaltungen im Öffentlichen Raum

- **Kooperative Arbeitsweise: Dynamische Planung (bei Bedarf themenspezifische oder zielgruppenspezifische Gruppenneugründungen)**

Ideenspeicher Wanne-Nord:

Vernetzt denken



9. Sitzung der Kommunalen Präventions- und Gesundheitskonferenz

25.01.2023

Bericht aus dem Projekt „kinderstark – NRW schafft Chancen“

Hr. Närrlich

Fortführung der Teilnahme am Förderprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“

Holger Närrlich, Fachstelle Kommunale Präventionsketten

Förderaufruf „kinderstark – NRW schafft Chancen“

- 07.11.2022 veröffentlichte Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) den aktuellen Förderaufruf.
- Zur nahtlosen Weiterführung bestehender Ansätze musste er bis zum 30.11.2022 gestellt werden.
- Ziel des Förderprogramms:
 - Strukturbildende Maßnahmen zur Stärkung kommunaler Vernetzung und Koordinierung im Sinne einer lebensphasen- sowie ämter- und dezernatsübergreifenden Netzwerkkoordination
 - Erprobung von Maßnahmen an Regelinstitutionen in benachteiligten Quartieren zur Verbesserung der Entwicklungs- und Teilhabechancen von Kindern, Jugendlichen und Familien
- Herne kann dazu bis zu 191.987 € an Fördermitteln abrufen

Förderaufruf „kinderstark – NRW schafft Chancen“

- Mit der Förderung sollen bewährte Ansätze weiter in die kommunalen Präventionsketten integriert und verstetigt werden. Dazu gehören zum Beispiel Familiengrundschulzentren und das aufsuchende Angebot der gesundheitsorientierten Familienbegleitung.
- Ein besonderes Augenmerk liegt dabei darauf, herkunftsbedingte Kinder- und Jugendarmut zu mildern. Dazu ist eine Bündelung aller Kräfte und eine enge Zusammenarbeit der Akteur*innen erforderlich.

Familiengrundschulzentren

- 2022 fand erstmalig eine Elternbefragung statt
- Befragung im Zeitraum 01. – 31.05.2022
- Teilnahme an der Befragung digital wie analog möglich
- 403 auswertbare Fragebögen, entspricht einer Teilnahme von etwas mehr als 25 %
- Wesentliche Ergebnisse:
 - Eltern ist gelingendes Aufwachsen und die Entwicklung der Kinder ein Anliegen
 - Sie wünschen sich niederschwellige Angebotsformate für einen Austausch
 - Themenspezifische Angebote, wie Förderung der Kinder im schulischen Bereich, wie auch Umgang mit Gewalt
 - Nutzung des Schulstandorts auch im außerschulischen Bereich
 - Wünschen sich Teilhabe im Familiengrundschulzentrum (Partizipation)
- Ergebnisse bilden Grundlage für Weiterentwicklung der Angebote der Familiengrundschulzentren

Gesundheitsorientierte Familienbegleitung

- 2022 wurden 53 Familien unterstützt im Alter zwischen dem ersten Lebensjahr und 17 Jahren
- Vielfach haben diese Familien einen Migrations- und Fluchthintergrund (38) und kennen Systeme in Deutschland nicht und sind mit der Versorgung des gesundheitlich beeinträchtigten Kindes überfordert
- Primäres Ziel ist Anleitung, Begleitung und Beratung
- Angebot ist eingebunden ins Team des Familienbüros und arbeitet mit Kooperationspartner der Gesundheit (Fachbereich Gesundheit, niedergelassene Kinderärzte und –ärztinnen, Kinderkliniken) zusammen.

Aktuelles aus dem Fachbereich 42: Spielflächenplanung

- Fachbereich wird 2023 ein städtisches Gesamtkonzept entwickeln
- Externer Partner ist dazu beauftragt
- Kommunale „Spielbezirke“ neu definieren
- Qualität und Versorgungslage mit kommunalen Spielflächen abbilden
- Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen bei der Neugestaltung wird sichergestellt

Aktuelles aus dem Fachbereich 42: Projekt „ZUSi – Zukunft sichern 2.0“

- Seit September 2022 bis Sommer 2025 nimmt Herne am Präventionsprojekt „ZUSi – Zukunft sichern 2.0“ zum Abbau armutsbedingter Barrieren, zur Vorbeugung sowie zur Vermeidung von Stigmatisierungen teil
- Außerdem noch Gelsenkirchen, Essen und Bochum
- Kitas erhalten 10.000 € Fördermittel über RAG-Stiftung für Sachmittel und Honorare
- Armutssensibles Handeln in Kitas
- 14 Kitas trägerübergreifend im Stadtgebiet nehmen teil
- Individuelle Beobachtung und Förderung und Begleiten der Familien in Armutslagen zur Verbesserung der Teilhabechancen
- Kommunale Koordination im Fachbereich 42/6, Frau Milk

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

– 10 Minuten PAUSE –

Arbeitsphase

alle

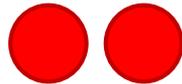
1. Ergänzung und Priorisierung

Bewegung

Ernährung

Seelische
Gesundheit

...



2. Konkretisierung

Name: _____
Institution/Einrichtung: _____

1. Welchen Beitrag können Sie konkret leisten?
z. B. vernetzen mit ..., finanziell unterstützen durch ...

Name: _____
Institution/Einrichtung: _____

2. Wer sollte für die Ausgestaltung der Maßnahme mit einbezogen werden?
z. B. Person/Institution/Einrichtung/... XY

PROJEKT/MAßNAHME

1. Welchen Beitrag können Sie konkret leisten?
z. B. vernetzen mit ..., finanziell unterstützen durch ...

2. Wer sollte für die Ausgestaltung der Maßnahme mit einbezogen werden?
z. B. Person/Institution/Einrichtung/... XY

3. Wie könnten erste Schritte aussehen?

Aktuelles

Junge Selbsthilfe

Herner Brücke

Anonyme Spurensicherung (ASS)

Leitfaden Palliativversorgung und Hospizkultur in Pflegeheimen in Herne, Wanne-Eickel und Castrop-Rauxel

Junge Selbsthilfe

Fr. Goch

9. Sitzung der Kommunalen Präventions- und Gesundheitskonferenz

Das Bürger-Selbsthilfe-Zentrum

Das Prinzip der Selbsthilfe

GEMEINSCHAFTLICHE SELBSTHILFE

- kollektiver Prozess, der in Selbsthilfegruppen und -organisationen stattfindet
- Selbsthilfe „(...) ist die solidarische geteilte Selbstbetroffenheit in selbstorganisierten Gruppen.“ (Nakos, 2006)
- Das Prinzip von Selbsthilfegruppen ist freiwillig
- Selbsthilfe verläuft ergänzend zur professionellen Hilfe
- „Das Prinzip: Hier helfen und unterstützen sich Menschen gegenseitig“ (BAG Selbsthilfe, 2022)

Aufgaben des BüZ der Stadt Herne

Unterstützung und Beratung bei:

- der Neugründung von Gruppen
- Bereitstellung einer Infrastruktur
- Öffentlichkeitsarbeit
- Konfliktberatung bei Gruppenkrisen
- Sicherung und Unterstützung der bisherigen Gruppenaktivitäten

Aufgaben des BüZ der Stadt Herne

- Beratung über Fördermöglichkeiten (GKV, BüZ)
- Vernetzung (u.a. Offenes Plenum, Wintercafé)
- Unterstützung selbsthilfefreundlicher Ideen und Projekte
- Kooperation, Planung und Durchführung von Veranstaltungen (u. a. Herner Gesundheitswochen, Zukunftswerkstatt, Herner Akademie)
- Kontaktpflege zu Ehrenamtler*innen

Gelistete Selbsthilfegruppen

Durch Kontaktbeschränkungen während der Pandemie und aufgrund des demografischen Wandels haben sich viele Selbsthilfegruppen aufgelöst

- um die 80 Selbsthilfegruppen sind weiterhin gelistet
- **zehn** Gruppen haben sich im Jahr 2022 **aufgelöst**
- **drei** Selbsthilfegruppen (Frauengruppen von Nachbarn e.V.) sind **hinzugekommen**
- **fünf** Gruppen zu den Themen Einsamkeit, Long-Covid, Depression, Spaß trotz Schmerz, gemeinsam Spielen befinden sich **im Aufbau**
- **Angefragte Themen** sind toxische Beziehung, Adipositas, Essstörungen, Bipolare Störung, soziale Ängste, Hypertonie

Themen Selbsthilfegruppen BÜZ

Gesundheitsbezogene Themen

Allergie/Asthma
 Behinderung/
 Betroffene
 Blasenfunktionsstörungen
 Blindheit/
 Sehbehinderung
 Demenz/Angehörige
 Diabetes/Sportgruppe
 Endometriose
 Fibromyalgie
 Gehörlosigkeit
 Krebs
 Migräne
 Morbus Bechterew
 Multiple Sklerose
 Hepatitis
 Orthopädische
 Krankheitsbilder/
 Wassergymnastik
 Osteoporose
 Pankreatektomie
 Parkinson
 Prostataerkrankungen
 Rheuma
 Schlafapnoe/chronische
 Schlafstörungen
 Schlaganfall
 Tinnitus
 Tourette-Syndrom

Lebensbewältigung/ Soziales

Gemeinsamkeit/
 Alleinstehende
 Gemeinsamkeit/Arbeit/
 Ruhestand
 Gruppenaktivitäten/
 Pflegende Angehörige
 Quartier
 Transsexualität
 Trauer
 Trennung/Scheidung
 Wachkoma

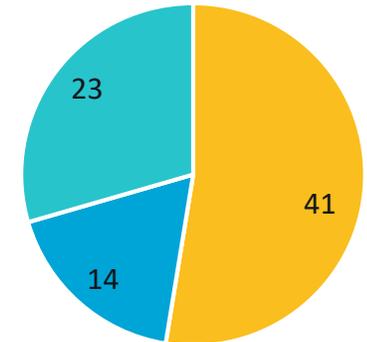
Psychosoziale Themen

Alkohol Betroffene
 Alkohol Angehörige
 Alkohol/
 Medikamentensucht
 Burnout/Depression
 Depressionen/Angst
 Depressionen (türkisch)
 Depression Ü 40
 Drogenabhängigkeit/
 Eltern
 Psychische Erkrankungen/
 Angehörige
 Sucht Betroffene/
 Angehörige

Neugründungen

Einsamkeit
 Bipolare Störung
 Long-Covid

Selbsthilfegruppen



- Gesundheitsbezogene Themen
- Lebensbewältigung/ Soziales
- Psychosoziale Themen

Themen der Selbsthilfegruppen im BÜZ

Themen:

1. Gesundheitsbezogene Themen
2. Lebensbewältigung/ Soziales
3. Psychosoziale Themen

BüZ Projekte

Wiederaufnahme nach Corona	Weiterentwicklung	Neue Projekte
<ul style="list-style-type: none"> • Neujahrsempfang • Teilnahme an der Herner Gesundheitswoche und Woche der seelischen Gesundheit • Offenes Plenum • Teilnahme am Herner Gartentag • Herner Akademie • Planung der BüZ-Fahrt • Planung des Herner Selbsthilfetages • Herausgabe der „SelbsthilfeNews“, www.selbsthilfe-news.de 	<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Gestaltung von Veranstaltungen/Vorträgen • Förderung des digitalen Austauschs • Junge Selbsthilfe • Weitere Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit (Radiowerkstatt) • Zukunftswerkstatt 	<ul style="list-style-type: none"> • Wintercafé ab Mitte November jeden 2ten Sonntag im Monat • In Planung ist ein neues Printmedium (Adressliste aller SH-Gruppen) • Im Aufbau: Theaterprojekt an Schulen

Junge Selbsthilfe

Projekte in Planung:

Präventions- und Aufklärungsarbeit an Schulen durch:

- Zusammenarbeit mit der Theater AG
- Präsenz an Berufs- und Hochschulen
- Öffentlichkeitsarbeit über Social Media – Instagram
- Radiowerkstatt

Fragen und Anregungen

- Wer von Ihnen wusste über das Angebot der Selbsthilfe Bescheid?
- Wer von Ihnen hatte beruflich schon Kontakt zur Selbsthilfe?
- Wie können junge Menschen am besten erreicht werden?

Literatur- und Quellen

Literatur:

- Nakos (Hrsg.)/ Bobzien, Monika/ Hundertmark-Mayser, Jutta/ Thiel, Wolfgang: Selbsthilfe unterstützen. Bd.1: Fachliche Grundlagen für die Arbeit in Selbsthilfekontaktstellen und anderen Unterstützungseinrichtungen. Ein Leitfaden. Berlin, 2006
- Nakos (Hrsg.)/ Beier, Niclas/ Dr. Hundertmark-Mayser: Arbeiten in Selbsthilfekontaktstellen. Basis- und Praxiswissen für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Selbsthilfeunterstützung. 1. Auflage. Berlin, 2018

Quellen:

- <https://www.bag-selbsthilfe.de/basiswissen-selbsthilfe/was-ist-selbsthilfe/das-ist-selbsthilfe> (Stand 31.10.22)

Herener Brücke

Fr. Thomczyk

9. Sitzung der Kommunalen Präventions- und Gesundheitskonferenz



Herner Brücke

Suchtberatung. Begleitung. Hilfen.

Beteiligung:

- Ein Projekt der kooperativen Suchthilfeplanung der Stadt Herne
- Im Rahmen der Weiterentwicklung des lokalen Suchthilfesystems
- Gefördert durch das MAGS NRW / Aktionsplan gegen Sucht in NRW

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Durchführung:

- Projekt Abtl. Sozialpsychiatrischen Dienst, FB Gesundheit der Stadt Herne
- Geförderte Projektlaufzeit April 2022 bis März 2024

- Projektleitung: Dr. Florian Ternes
- Projektmitarbeiterin & Lotsin: Stefanie Thomczyk

Umsetzung:



Herner Brücke
Suchtberatung. Begleitung. Hilfen.



analog



digital

Zielgruppen:

- Abhängige oder von Abhängigkeit bedrohte Erwachsene sowie deren erwachsene Angehörige
- Komplex Erkrankte, d.h. die weitere Hilfen außer der Suchthilfen benötigen
- Fachkräfte der Sozial- und Gesundheitsberufe sowie der Suchthilfe



Besondere Problemlagen Suchtkranker:

Ergebnisse des Monitorings der ambulanten Sucht- und Drogenhilfe 2018

Problembereiche:

- 75% psychische
- 71% körperliche
- 63% familiäre
- 45% soziale // z.B. Wohnen, Tagesstruktur, kulturelle
- 44% finanzielle
- 47% sind auf Arbeitslosengeld oder Sozialhilfe angewiesen

 **Notwendigkeit der systemübergreifenden Koordinierung**

Hemmnisse Suchtkranker:

Hemmnisse bei der Vermittlung von hilfsbedürftigen Suchtkranken im Hilfesystem

Unzureichendes...

- Hilfesuchverhalten
- Problembewusstsein
- Kenntnis des Hilfesystems // z.B. Anbieter, Kostenträger, Rechte
- Kommunikationskompetenz
- Mehrfachanfragen an unterschiedliche Hilfeanbieter
- Neigung zu Kontaktabbrüchen, insbesondere bei Vermittlung mit fehlender „Passgenauigkeit“
- ...

Umsetzung:

Projekt „Herne Brücke“ mit den Kernzielen:

- Vernetzung der Sozial- und Gesundheitshilfen im Stadtgebiet
- Durchführung von Fallkonferenzen
- Installation einer Lotsin
- Entwicklung eines digitalen Hilfe-Finder-Tools // App Herne Brücke
- Entwicklung eines Clearingleitfadens
- Entwicklung eines Übergabemanagement
- Entwicklung von Handlungsempfehlungen bei Problemlagen wie z.B. Rückfälle, Gewalt und Abbruch
- Einbindung von Social Media

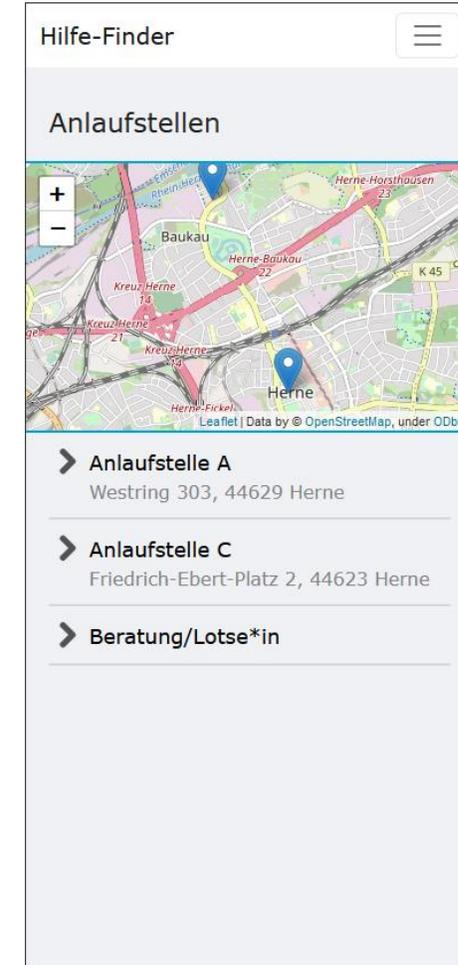
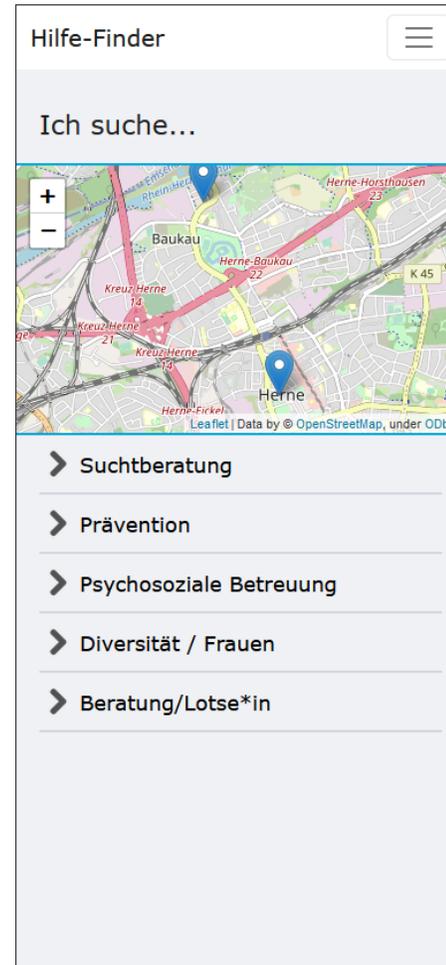
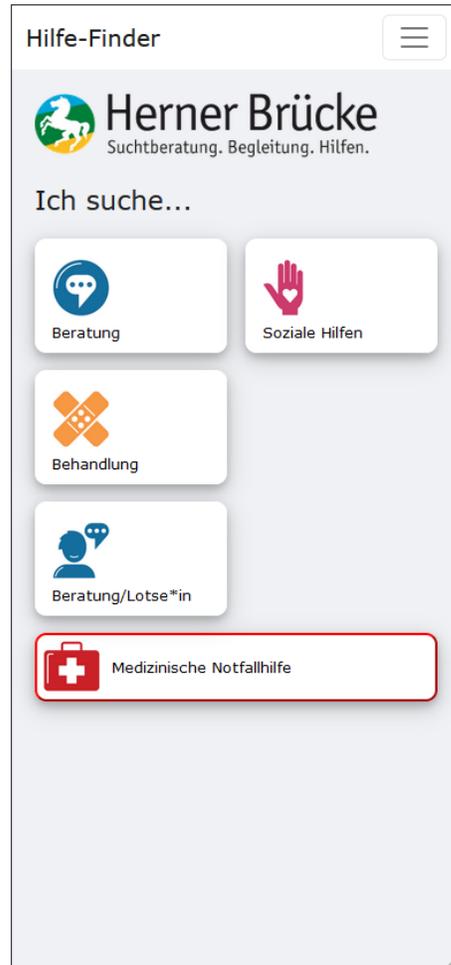
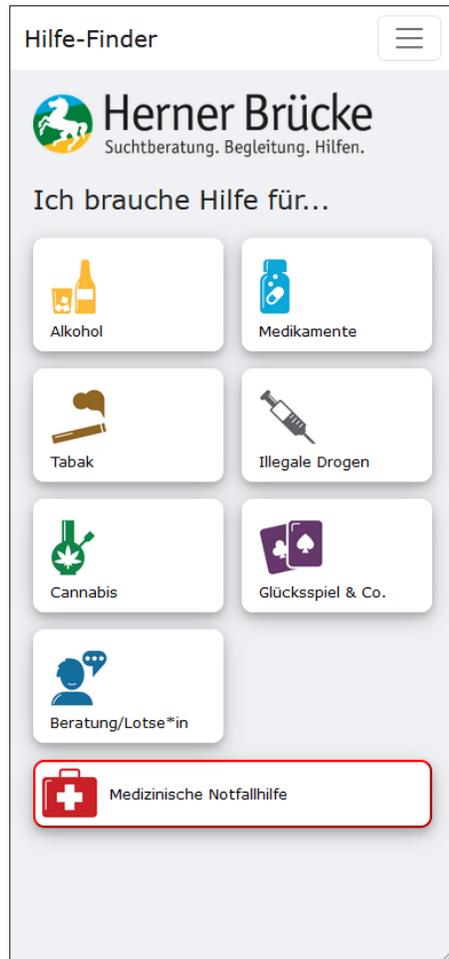
Mitglied Netzwerk „Herner Brücke“:

- Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Ruhr-Mitte (AWO)
- Arbeiter-Samariter-Bund Soziotherapeutisches Zentrum Heyermanns Hof (ASB)
- Bürger-Selbsthilfe-Zentrum Herne (BÜZ)
- Caritasverband Herne e.V.
- Diakonisches Werk im Kirchenkreis Herne gGmbH
- Gesellschaft freie Sozialarbeit e.V. (GFS)
- Jugend-, Konflikt- und Drogenberatung e.V.
- Kadesch gGmbH
- Kommunales Integrationszentrum
- Nachbarn e.V.
- Stadt Herne, FB Kinder-Jugend-Familie 42/4 Erziehungshilfen
- Stadt Herne, FB Soziales 41/2 Disability-Fallmanagement
- Stadt Herne, FB Gesundheitsmanagement 43/4 Sozialpsychiatrischer Dienst
- St. Marien Hospital Eickel
- wewole Stiftung e.V. mit wewole Forum
- Zeppelin-Zentrum/Kirchenkreis Herne



plus Einladung von Gästen

App Herner Brücke:



Weitere Maßnahmen:

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Marketing // z.B. Flyer, Infostände, Merchandise
- Präsentationen
- Informationsgespräche
- Aufsuchende Arbeit
- Hospitation und Schulung der Lotsin

Meilensteine:

- Projektlaufzeit 2 Jahre // April 2022 bis März 2024
- Netzwerktreffen: ab September 2022 // alle 3 Monate
- Öffentlichkeitsarbeit & Marketing: ab September 2022
- Aktivierung Hilfsangebote und Lotsin: ab März 2023
- Abschlussphase: ab Januar 2024

Perspektivisch:

- Weiterfinanzierung der Lotsin
- Fortführung der Netzwerktreffen

Kontakt:

Stadt Herne, FB 43 Gesundheit

Projektleitung: Dr. Florian Ternes

florian.ternes@herne.de // Telefon: 02323 16-3564

Projektmitarbeiterin und Lotsin: Stefanie Thomczyk

stefanie.thomczyk@herne.de // 02323 16-3379 // 0171 4181093

Anonyme Spurensicherung (ASS)

Fr. Neige

Kommunale Präventions- und Gesundheitskonferenz (KPGK) Herne am 25. Januar 2023

Prävention und Gesundheitsförderung in Herne
“Voneinander wissen und miteinander wirken“

ANONYME SPURENSICHERUNG NACH SEXUALSTRAFTAT (ASS)

Film :

[Anonyme Spurensicherung in Herne – YouTube](#)

<https://www.youtube.com/watch?v=QcVfqP0qIU8>

Sexualisierte und häusliche Gewalt

- Frauen im Alter zwischen 16 und 85 Jahren
- 40 % haben sexualisierte Gewalt erlebt
- Oftmals Beziehungstaten
- Strafverfolgungszwang der Polizei und Staatsanwaltschaft

Was ist die Anonyme Spurensicherung und wie funktioniert ASS?

- Opfer sexualisierter Gewalt können sich in Herne an drei Krankenhäuser wenden
 - St. Anna Hospital
 - St. Marienhospital
 - Evangelisches Krankenhaus
- Spurensicherungssets liegen in den Krankenhäusern bereit
- Mitarbeitende der Krankenhäuser sind geschult und über ASS informiert
- Transport der Spuren an das Institut für Rechtsmedizin der Universitätsmedizin Essen oder das Rechtsmedizinische Institut Düsseldorf

Wie werden die Spuren erfasst?

- **Wichtig:**
- **gerichts feste Spurenerfassung!!!**

- Ablaufplan im Krankenhaus (Qualitätsmanagement)

- Unterstützung durch das System iGOBSIS
 - Projekt des Landes NRW

Welchen Hintergrund hat die ASS?

- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt in Herne (seit 2000), interdisziplinärer Arbeitskreis
- Frauenhaus Herne
- Vertreter*innen der Stadt Herne
 - Fachbereich Gesundheit, Kinder, Jugend und Familie, Öffentliche Ordnung
 - Kommunales Integrationszentrum (KI)
- Beratungsstellen
 - Weißer Ring
 - Schattenlicht
 - Arbeiterwohlfahrt
 - Nachbarn e.V.
- Weitere Kooperationspartner*innen
 - Opferschutzbeauftragte
 - Kreispolizeibehörde Bochum
 - Stiftung wewole
 - Rechtsanwält*innen (...)

Wer trägt die Kosten für ASS?

- Antrag auf Förderung aus Landesmitteln durch das Büro für Gleichstellung und Vielfalt
 - Insbesondere für Öffentlichkeitsarbeit

- Land NRW stellt Spurensicherungssets zur Verfügung
 - Verteilung erfolgt über das Büro für Gleichstellung und Vielfalt

Wer ist Ansprechstelle?

- Webseite des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt in Herne
- www.haeusliche-gewalt-herne.de

- 
Beratungs- und Kontaktstelle für Frauen und Mädchen e. V.

Wer ist Ansprechstelle?

- Büro für Gleichstellung und Vielfalt der Stadt Herne
- Berliner Platz 5
- 44623 Herne

- Cordelia Neige, Tel. 02323/16-2217
 - cordelia.neige@herne.de

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Leitfaden Palliativversorgung und Hospizkultur in Pflegeheimen in Herne, Wanne-Eickel und Castrop-Rauxel

Fr. Leutbecher

Palliativ-Netzwerk:

Vereinsgründung 2009, aktuell 35 Mitglieder, die in der Versorgung von Menschen am Lebensende aktiv beteiligt sind, überwiegend Träger und Einrichtungen, aber auch Einzelmitglieder

Der Vorstand ist multiprofessionell besetzt.

Inhaltliche Arbeit: Relevante Themen werden in Arbeitsgruppen bearbeitet. Ambulantes Ethikkomitee, AG Junge Familien, AG Heime, AG Letzte Hilfe, Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheitliche Vorsorgeplanung

AG Heime im Palliativ-Netzwerk

gegründet 2014

Zusammenschluss und Austauschgremium für stationäre Einrichtungen im Hinblick auf alle Fragen der Palliativversorgung

- Fallbesprechungen
 - Fachlicher Austausch
 - Einigung auf gemeinsame Leitsätze
 - Broschüre als „Handwerkzeug“ für alle Mitarbeitenden in den Pflegeeinrichtungen
- Zweite Auflage des Leitfadens 2022, komplette Überarbeitung und Aufnahme zusätzlicher Schwerpunkte



Nehmen Sie sich gerne Ihr persönliches Exemplar mit!

Möglichkeit zum Download:

[https://www.palliativ-netzwerk.de/images/2022/Leitfaden Palliativ Netzwerk AG Heime 2022 WEB.pdf](https://www.palliativ-netzwerk.de/images/2022/Leitfaden_Palliativ_Netzwerk_AG_Heime_2022_WEB.pdf)

SAVE THE DATE:

Termin 10. Sitzung der KPGK

Mittwoch, 10. Mai 2023

14:00 Uhr, Come Together ab 13:30 Uhr

9. Sitzung der Kommunalen Präventions- und Gesundheitskonferenz



25.01.2023

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bitte denken Sie daran,
Ihr Namensschild am Eingang
abzugeben – DANKE! 😊

